



EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND



Von Herzen
geben

Empfehlungen für
die Kirchenkollekten
im Jahre 2019

Inhalt

Vorwort	2
Aktuelles	4
Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen	
Musterformular für den Kollektentausch	6
Überblick	8
Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	14
Hinweise zu den Kollekten	24
Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	28
A Der Kollektenplan	35
veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
B Die Auswahlliste	75
für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
C Kollektenerträge Kirchenjahr 2017	101



Manfred Rekowski
Präs der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Vertrauen der Spenderinnen und Spender ist das Fundament unseres Kollektenwesens. Das muss auch so bleiben! Jeder gespendete Euro erreicht den Empfänger ohne Abzüge, weil die Kosten für die Kollektenverwaltung von den Kirchenkreisen und der Landeskirche getragen werden. Das Kollektenempfehlungsheft, das Sie in den Händen halten, gibt wieder darüber Rechenschaft, wofür und wieviel in dem vergangenen Jahr bei den landeskirchlichen Kollekten gespendet worden ist.

Damit Sie als Presbyterin oder Presbyter oder als interessierter Laie auskunftsfähig über unsere Kollekten sind, stellen wir Ihnen mit dieser Broschüre alle wichtigen Informationen über die landeskirchlichen Kollekten des kommenden Kirchenjahres zur Verfügung. Exemplarisch stellen wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder drei Beispiele guter Kollektenpraxis vor. Ich finde es immer wieder anrührend wahrzunehmen, welche kirchliche Arbeit mit unseren Kollektenmitteln bei den Empfängern vor Ort möglich wird. Sie ist konkret und hilfreich.

Im kommenden Jahr findet eine Jugendsynode statt, und auch die Landessynode 2019 hat die Jugend zum Hauptthema. Daher haben wir auch bei den Wahlkollekten einen Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendprojekte gelegt. So haben auch Sie als Kirchengemeinde die Möglichkeit, mit den von Ihnen ausgewählten Kollekten diesen thematischen Schwerpunkt zu übernehmen.

Bei meinem Besuch der Seenotrettung in Malta im Juli dieses Jahres habe ich die Abschottung Europas vor Flüchtlingen und die Behinderungen der zivilen Seenotrettung deutlich kritisiert. Unsere christliche Überzeugung ist, dass die Würde von Menschen nicht verhandelbar ist und Christus an der Seite derjenigen steht, deren Würde verletzt oder in Frage gestellt wird. Für uns als Christinnen und Christen ist es deshalb eine besondere Verpflichtung, den Flüchtlingen zu helfen. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Wahlkollekten liegt daher auf der Unterstützung von Flüchtlingsinitiativen.

Um die presbyteriale Verantwortung im Kollektenwesen zu stärken, wurde im vergangenen Jahr unter anderem der Kollektentausch vereinfacht. Der Genehmigungsvorbehalt wurde in eine Anzeigepflicht umgewandelt. Von dieser Möglichkeit haben etliche Kirchengemeinden Gebrauch gemacht. Ich habe den Eindruck, dass dieses Instrument, mit dem eine Kirchengemeinde bei besonderen Gottesdiensten, wie bei Gemeindefesten oder Konfirmationen, für eigene Zwecke werben kann, gut angenommen wird.

In diesem Heft finden Sie wieder Texte, Logos und Bilder, auf die Sie zurückgreifen können, um die Kollekten ansprechend und informativ zu empfehlen. Mit den dazugehörigen Fürbitten geben wir Ihnen Vorschläge an die Hand, um die Kollektenzwecke, die Empfangenden und die Gebenden vor Gott zu bringen und um seinen Segen zu bitten. Wir sind nach wie vor überzeugt: Je konkreter und anschaulicher der Kollektenzweck dargestellt wird, desto überzeugender ist auch das Ergebnis.

Uns ist es wichtig, dass jede Presbyterin und jeder Presbyter auf ein Exemplar dieses Heftes Zugriff haben. Parallel zum Versand der Druckexemplare über die Kirchenkreise besteht die Möglichkeit zum Download unter ekir.de/url/7M3.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit



Manfred Rekowski
Präs der Evangelischen Kirche im Rheinland

Düsseldorf, im Oktober 2018

AKTUELLES

Für die Erstellung des Kollektenplanes der Kirchengemeinde bitte unbedingt weiterhin beachten:

Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen

Die Kirchenleitung beschloss im Herbst 2016 das „Pilotprojekt zur Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“. Ziel ist es, die **Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien** zu erweitern und insgesamt zu einer größeren Transparenz im Kollektenwesen beizutragen. Das Projekt wurde auf drei Jahre angelegt. Nach einer Evaluation soll festgelegt werden, welche Maßnahmen zur Ausweitung der Steuerungsmöglichkeiten der Presbyterien verstetigt werden sollen. Bereits jetzt ist erkennbar, dass von der Möglichkeit des vereinfachten Kollektentausches rege Gebrauch gemacht wird.

Im Einzelnen wurden folgende Maßnahmen von der Kirchenleitung schon getroffen:

1 Der **Genehmigungsvorbehalt** für einen Kollektentausch (§ 55 Abs. 2 KFVO) ist für weitere zwei Jahre in eine **Anzeigepflicht** umgewandelt worden. Landeskirchliche Kollekten können nun viel einfacher getauscht werden. Der Kollektentausch wird der Superintendentur im Vorhinein angezeigt. Die für den betroffenen Gottesdienst vorgesehene landeskirchliche Kollekte wird an dem nächstgelegenen Gottesdienst gesammelt, für den „ein vom Presbyterium zu bestimmender Zweck“ vorgesehen war.

Ein Anzeigeformular ist online unter www.ekir.de/url/H7d abrufbar und auf Seite 6 abgedruckt. Nur an Heiligabend, Ostersonntag und Pfingstsonntag ist weiterhin ein Kollektentausch nicht möglich.

Diese Regelung macht es möglich, nun in verstärktem Maße bei Gottesdiensten, bei denen mit größeren Teilnehmerszahlen zu rechnen ist, wie z.B. bei Gemeindefesten, eigene, der **Gemeinde besonders wichtige Zwecke** zu platzieren.

2 Bei den Wahlkollekten besteht in den nächsten zwei Jahren zusätzlich die Möglichkeit, für jedes Handlungsfeld der Wahlkollekten (Ökumenische Diakonie, Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe, Weltmission, Bibelverbreitung in der Welt, Diakonische Einrichtungen) jeweils **ein thematisch passendes, eigenes, selbst gewähltes Projekt** auf einen der diesem Thema zugeordneten Wahlkollektentermine zu setzen. Für die übrigen Wahlkollektentermine ist aus der entsprechenden Liste auszuwählen. Für eigene Projekte übernimmt die Kirchengemeinde die Weiterleitung der Kollektengelder an die Empfänger in eigener Verantwortung.

Diese Regelung reagiert auf die Rückmeldung aus Kirchengemeinden, die sich gezwungen sahen, Projekte aus der Auswahlliste zu wählen, obwohl es Projekte gab, zu denen eine viel größere Nähe der Kirchengemeinde gegeben war oder an denen die Kirchengemeinde selbst beteiligt ist.

3 Für den **Ersten Weihnachtsfeiertag**, den **Ostermontag** und den **Pfingstmontag** ist die Kollekte „für einen vom Presbyterium vorgesehenen Zweck“ festgelegt. Das soll Kirchengemeinden die Möglichkeit eröffnen, auch an bedeutenden Feiertagen einen eigenen Kollektenzweck zu beschließen.

Die **Koordinierungsstelle Fundraising** ist von der Kirchenleitung beauftragt worden, die tatsächliche Nutzung der neu getroffenen Steuerungsmöglichkeiten zu evaluieren. Auf Ihre Unterstützung sind wir dringend angewiesen. Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular zum Kollektentausch in Kopie an kollektentausch@ekir.de.

Musterformular für den Kollektentausch

Name der Kirchengemeinde:

Gemeidekennziffer:

Ort: Datum:

E-Mail-Adresse der Kirchengemeinde:

Ansprechpartner:

Per E-Mail Kopie an **kollektentausch@ekir.de**
(Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising, Steuern“)

An den/die
Superintendenten/in
des Kirchenkreises

Geplante Abweichung vom Landeskirchlichen Kollektenplan gemäß § 55, Abs. 2 KFVO

am:

vorgesehener Kollektenzweck:

Gottesdienststätte(n):

Sehr geehrte Frau Superintendentin/ Sehr geehrter Herr Superintendent,

das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Sitzung vom
beschlossen, am o.g. Termin vom Landeskirchlichen Kollektenplan abzuweichen.

Der gemäß Landeskirchlichem Kollektenplan vorgesehene Kollektenzweck wird am
..... nachgeholt.

Die in § 55, Abs. 2 vorgesehene Genehmigung der Abweichung wurde im Zuge der
Implementierung des Pilotprojektes „Stärkung der presbyterialen Verantwortung im
Kollektenwesen“ für die Dauer des Pilotprojektes in eine Anzeigepflicht umgewan-
delt.

Dieser Anzeigepflicht kommen wir hiermit nach und bitten um zustimmende Kennt-
nisnahme.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir an das Dez. 5.2 „Diakonie, Fundraising,
Steuern“ des Landeskirchenamtes zu statistischen Zwecken weiterleiten; hier wird
die abschließende Evaluierung des Pilotprojektes vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirchengemeinde

Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **15** aus den **44 Wahlkollekten** aus.

Außerdem haben Sie im Rahmen des Pilotprojektes die Möglichkeit, ein Projekt Ihrer Wahl für jedes Themenfeld der Wahlkollekten festzulegen. Nähere Einzelheiten siehe Seite 4 und 5.

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z. B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von **landeskirchlichen** Kollektenzwecken austauschen (Einzelheiten Seite 4).

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektenmitteln stellen (z. B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, anschaulich und engagiert im Gottesdienst vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	02.12.2018	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	36
2.	09.12.2018	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	37
3.	16.12.2018	3. Sonntag im Advent	Binnenschiffer- und Seemannsmission	38
4.	23.12.2018	4. Sonntag im Advent	Wahlkollekte (1)	
5.	24.12.2018	Heiligabend	Brot für die Welt	39
6.	25.12.2018	1. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)	
7.	26.12.2018	2. Weihnachtstag	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1) Stiftung KiBa	40
8.	30.12.2018	1. Sonntag n. Weihnachten	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)	
9.	31.12.2018	Altjahrsabend	Verbreitung des Evangeliums in der Welt • Vereinte Evangelische Mission • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft	41
10.	01.01.2019	Neujahr	Verbreitung des Evangeliums in der Welt • Vereinte Evangelische Mission • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft	42
11.	06.01.2019	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	43
12.	13.01.2019	1. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (1)	
13.	20.01.2019	2. Sonntag nach Epiphania	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	44
14.	27.01.2019	3. Sonntag nach Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)	
15.	03.02.2019	4. Sonntag nach Epiphania	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	45
16.	10.02.2019	Letzter So. nach Epiphania	Wahlkollekte (2)	

17.	17.02.2019	Septuagesimae	Deutscher Evangelischer Kirchentag	46
18.	24.02.2019	Sexagesimae	Wahlkollekte (3)	
19.	03.03.2019	Estomihi	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	47/ 48
20.	10.03.2019	Invocavit	Wahlkollekte (4)	
21.	17.03.2019	Reminiscere	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (2)	
22.	24.03.2019	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	50
23.	31.03.2019	Laetare	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten • Kirchliche Schulen • Evangelische Studierendengemeinden	51
24.	07.04.2019	Judica	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (2)	
25.	14.04.2019	Palmarum	Diakonische Jugendhilfe	52
26.	18.04.2019	Gründonnerstag	Wahlkollekte (5)	
27.	19.04.2019	Karfreitag	Hilfe für Gefährdete • Obdachlosenhilfe • Straffälligenhilfe und • Suchthilfe	53
28.	20.04.2019	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	54
29.	21.04.2019	Ostersonntag	Brot für die Welt	55
30.	22.04.2019	Ostermontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3)	
31.	28.04.2019	Quasimodogeniti	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Foyer le Pont	56
32.	05.05.2019	Misericordias Domini	Hilfen für Reisende Bahnhofsmission	57

33.	12.05.2019	Jubilare	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	58
34.	19.05.2019	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	59
35.	26.05.2019	Rogate	Vereinte Evangelische Mission	60
36.	30.05.2019	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4)	
37.	02.06.2019	Exaudi	Innovative Projekte zur Mitglieder-gewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau	61
38.	09.06.2019	Pfingst-sonntag	Hoffnung für Osteuropa	62
39.	10.06.2019	Pfingst-montag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5)	
40.	16.06.2019	Trinitatis	Wahlkollekte (6)	
41.	23.06.2019	1. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6)	
42.	30.06.2019	2. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	63
43.	07.07.2019	3. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (7)	
44.	14.07.2019	4. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (3)	
45.	21.07.2019	5. Sonntag nach Trinitatis	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	64
46.	28.07.2019	6. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Stiftung KiBa	65
47.	04.08.2019	7. Sonntag nach Trinitatis	Zentrum für Männerarbeit	66
48.	11.08.2019	8. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7)	
49.	18.08.2019	9. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (8)	
50.	25.08.2019	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	67
51.	01.09.2019	11. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (9)	

52.	08.09.2019	12. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe • Evangelisches Kinderheim Wesel • Johanniter Trier Zentrum für trauernde Kinder • Evangelischer Frauenverein Aachen, Zentrum für soziale Arbeit, Aachen • Jugend- Sozialwerk Gotteshütte, Hückeswagen	
53.	15.09.2019	13. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8)	
54.	22.09.2019	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	68
55.	29.09.2019	15. Sonntag nach Trinitatis	Migrations- und Integrationsarbeit Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf	69
56.	06.10.2019	16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest)	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland	70
57.	13.10.2019	17. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (10)	
58.	20.10.2019	18. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9)	
59.	27.10.2019	19. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchgebäuden Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	71
60.	31.10.2019	Reforma-tionstag	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	72
61.	03.11.2019	20. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (11)	
62.	10.11.2019	Drittletzte Sonntag des Kirchenjahres	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10)	
63.	17.11.2019	Vorletzte Sonntag des Kirchenjahres	Aktion Sühnezeichen	73
64.	20.11.2019	Buß- und Bettag	Wahlkollekte (12)	
65.	24.11.2019	Letzte So. des Kirchenjahres	Altenhilfe und Hospizarbeit	74

Die Presbyterien wählen aus den sechs Themenfeldern der von der Kirchenleitung festgelegten Wahlkollekten **fünfehn Wahlkollekten** aus, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Jedes der Projekte darf dabei nur einmal mit einer Kollekte bedacht werden; es darf nicht zweimal für dasselbe Projekt gesammelt werden. Wie bereits im vergangenen Kirchenjahr besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Presbyterien in den fünf Themenfeldern jeweils ein Projekt auf Platz Eins setzen, das nicht in der landeskirchlichen Auswahlliste enthalten ist, für das sich die Kirchengemeinde aber einsetzen möchte (gilt nicht für die Kollekten zugunsten der Diakonischen Jugendhilfe). Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind.

An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie,
an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe,
an **drei Sonntagen** für die Weltmission,
an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die bisherigen zwei Kollekten zugunsten von diakonischen Einrichtungen wurden ebenfalls in Wahlkollekten umgewandelt. Das hat zur Folge, dass die Presbyterien an beiden Terminen (13.01.2019 und 07.04.2019) jeweils aus zehn statt wie bisher aus jeweils fünf vorgeschlagenen diakonischen Einrichtungen auswählen können. Auch für diese neuen Wahlkollekten gelten die Regelungen des Pilotprojektes „Stärkung der presbyterialen Verantwortung im Kollektenwesen“, d.h. an einem der beiden Termine können die Presbyterien alternativ zu den vorgeschlagenen zehn diakonischen Einrichtungen eine andere, von ihnen bestimmte Einrichtung im Gebiet der EKIR auswählen.

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

Mit dem Ziel, den Landeskirchlichen Kollektenplan übersichtlicher zu gestalten, wurden folgende weitere Veränderungen vorgenommen:

- Diejenigen Kollekten, die bisher hälftig zwischen zwei Empfängern aufgeteilt wurden, werden künftig in zweijährigem Rhythmus abwechselnd zu 100% an einen der beiden Empfänger ausgeschüttet.
Dies betrifft folgende Kollektentermine:
28.04.2019, 05.05.2019, 04.08.2019 und 29.09.2019.

- Diejenigen Kollekten, die bisher prozentual auf mehrere Empfänger verteilt wurden, werden in Themensonntage umbenannt. Die Empfänger und die bisherige prozentuale Aufteilung bleiben im Hintergrund unverändert. Dies betrifft folgende Kollektentermine:
- 31.12.2018: Themensonntag „Verbreitung des Evangeliums in der Welt“
- 03.03.2019: Themensonntag „Hilfen für bedürftige Familien“
- 31.03.2019: Themensonntag „Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten“
- 19.04.2019: Themensonntag „Hilfe für Gefährdete – Obdachlosenhilfe, Straffälligenhilfe und Suchthilfe“

An **zehn Sonn- und Festtagen** können die Presbyterien sowie an **drei Sonntagen** die Kreissynoden den Kollektenzweck selbstständig auswählen. Wie bereits im letzten Jahr werden auch in diesem Kirchenjahr die Kollektenzwecke für den ersten Weihnachtstag, den Ostermontag sowie den Pfingstmontag von den Presbyterien festgelegt, damit auch an hohen Festtagen eine Wahlmöglichkeit für Presbyterien besteht.

Die Kirchenleitung hat die Steuerungsmöglichkeiten für die Presbyterien mit der Einführung eines Pilotprojektes erhöht. Für weitere zwei Kirchenjahre ist für den Tausch einer landeskirchlichen Kollekte der Genehmigungsvorbehalt in eine Anzeigepflicht bei der Superintendentur umgewandelt worden.

Die Erträge der **Kollekten in der Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

**Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der
Dezembersitzung des Presbyteriums:**

Wahlkollekten

Datum	Kollekte
23.12.2018	Wahlkollekte 1
10.02.2019	Wahlkollekte 2
24.02.2019	Wahlkollekte 3
10.03.2019	Wahlkollekte 4
18.04.2019	Wahlkollekte 5
16.06.2019	Wahlkollekte 6
07.07.2019	Wahlkollekte 7
18.08.2019	Wahlkollekte 8
01.09.2019	Wahlkollekte 9
13.10.2019	Wahlkollekte 10
03.11.2019	Wahlkollekte 11
20.11.2019	Wahlkollekte 12

Wahlkollekten Diakonische Einrichtungen

Datum	Kollekte
13.01.2019	Wahlkollekte 1
07.04.2019	Wahlkollekte 2

Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe

Datum	Kollekte
08.09.2019	Wahlkollekte 1

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Vom 4. bis 6. Januar 2019 wird erstmalig eine Jugendsynode stattfinden. Die Vorschläge 1.1 bis 1.4 greifen diesen Impuls auf und kommen insbesondere Kindern und Jugendlichen zu Gute.

1.1 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	79
1.2 Rumänien: Bildung für verarmte Kinder und Jugendliche	79
1.3 Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	80
1.4 Sambia: Hilfe für Kinderarbeiter	80
1.5 Griechenland: Flüchtlingshilfe	81
1.6 Ungarn: Flüchtlingshilfe	81
1.7 Marokko: Flüchtlingshilfe	82
1.8 Ukraine: Ambulante Altenpflege und Pflegedienste im ländlichen Gebiet	82

1.9 Frankreich: Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge	83
1.10 Türkei: Flüchtlingshilfe der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Istanbul	83
1.11 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung	84
1.12 Syrien: Unterstützung evangelischer Gemeinden im Bürgerkrieg	84
1.13 Polen: Informationsstelle Flucht und Migration	85
1.14 Weltweit: „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	85
1.15 Marokko: Die Integration von Geflüchteten fördern	86
1.16 Rumänien: Sozial-diakonische Programme	86

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	
4. So.	Liste	
5. So.	Liste	

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1 Paraguay: Armut bekämpfen	87
2.2 Äthiopien: Ernährung	87
2.3 Indonesien: Gesundheit/Frauen	88
2.4 Mali: Migration/Menschenrechte	88

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1 Afrika und Asien: Vorbeugen und Aufklären im Kampf gegen HIV und Aids	89
3.2 Afrika und Asien: Zukunft für Jugendliche	89
3.3 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung gehören dazu	90
3.4 Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen	90
3.5 Afrika und Asien: Kirche macht Schule	91
3.6 Afrika: Frauen fördern	91

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1 Usbekistan: 50.000 Bibeln erstmals in usbekischer Sprache..... 92
 4.2 Ukraine: Gottes Wort hilft in Zeiten des Krieges 92
 4.3 Südsudan: Hoffnung auf Frieden durch Gottes Wort 93
 4.4 Indonesien: Lesen lernen mit der Bibel 93

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

5.1 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath:
 Demenzgarten – mit allen Sinnen 94
 5.2 Diakonie Michaelshoven, Köln:
 Besuchstiere im Altenheim geben Zuneigung 94
 5.3 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach:
 Menschen mit geistiger Behinderung fit machen für moderne Medien 95
 5.4 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid:
 Erholung in der Natur für Mensch und Tier im Wald
 der Evangelischen Stiftung Tannenhof 95
 5.5 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf:
 Inklusionsprojekte für Jugendliche mit Hörbehinderung 96
 5.6 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf:
 Babylotsen helfen nach der Geburt, Krisen zu verhindern 96
 5.7 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar:
 Ein Zentrum für Demenz 97
 5.8 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach:
 Inklusion ermöglichen 97
 5.9 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn:
 Chorprojekt Altenhilfe 98
 5.10 Theodor-Flidner-Stiftung, Mülheim/Ruhr:
 Menschen mit Behinderung kümmern sich um Hühner aus Legebatterien 98

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
13.01.2019 1. Sonntag nach Epiphantias	12	Liste oder eigenes Projekt	
07.04.2019 Judika	24	Liste	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

- 6.1 Evangelisches Kinderheim Wesel:**
Inklusives Lauferlebnis 99
- 6.2 Johanniter Trier:**
Zentrum für trauernde Kinder..... 99
- 6.3 Evangelischer Frauenverein Aachen, Zentrum für soziale Arbeit, Aachen**
Zirkus für super Artisten 100
- 6.4 Jugend-Sozialwerk Gotteshütte, Hückeswagen**
Aktionspädagogische Geländegestaltung 100

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
08.09.2019 12. Sonntag nach Trinitatis	52		

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2018/2019

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2018/2019

Abstimmung: _____

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
13.01.2019 1. Sonntag nach Epiphantias	12	
07.04.2019 Judika	24	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
08.09.2019 12. Sonntag nach Trinitatis	52	

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2018/2019

Abstimmung: _____

7. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
25.12.2018 1. Weihnachtstag	6	_____
27.01.2019 3. Sonntag nach Epiphantias	14	_____
22.04.2019 Ostermontag	30	_____
30.05.2019 Christi Himmelfahrt	36	_____
10.06.2019 Pfingstmontag	39	_____
23.06.2019 1. Sonntag nach Trinitatis	41	_____
11.08.2019 8. Sonntag nach Trinitatis	48	_____
15.09.2019 13. Sonntag nach Trinitatis	53	_____
20.10.2019 18. Sonntag nach Trinitatis	58	_____
10.11.2019 Drittletzer S. d. Kirchenjahres	62	_____

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelsammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders ver-

traut sind (z.B. Frauenhilfe zum ersten Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
- wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
- wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
- wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
- wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
- wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
- wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode beschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet. Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Verordnung über das Kirchliche Finanzwesen regelt:

§ 55 Kollekten

- (1) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte).
- (2) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche und der Kolle-

tenausschreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss bedarf der Genehmigung der Superintendentin oder des Superintendenten. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.

- (3) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.

- (4) Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock für diakonische Zwecke gesondert zu sammeln.

- (5) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Die Kollekten sind unverzüglich der Kassenverwaltung zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnigte Stelle weiterzuleiten.

(6) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen.

Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchengang gesammelt.

3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.

3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorge-

sehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochengottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 55 Abs. 3 KF-VO)

3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.

3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.

3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (ebenefalls kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt gegeben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten

diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.

4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.

4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgende Weisen geschehen:

5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar.

Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigelegt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt.

Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – Ebenfalls kostenfrei bieten wir Ihnen an, eine individuelle Druckvorlage mit Ihrem Gemeindegang zu erstellen.

5.2 Online-Kollekte

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die landeskirchlichen Kollektenzwecke auch im Rahmen des Gottesdienstportals unter www.ekir.de/klinglebeutel veröffentlicht. Dabei wird die Möglichkeit gegeben, für diese Zwecke auch eine Online-Spende zu tätigen. Spendende erhalten darüber unmittelbar eine Zuwendungsbestätigung, die einkommensteuerermindernd eingesetzt werden kann.

Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis

Zuweilen braucht es überzeugende Argumente, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch "Gelder eintreibt". Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen betei-

gen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Aufgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.

1. Heilpädagogisches Zentrum Pskow



Jubiläumfest im Heilpädagogischen Zentrum Pskow

Ein Wunder ist in der westrussischen Stadt Pskow geschehen. So titelte jedenfalls die „Rheinische Post“ einen Bericht über das Heilpädagogische Zentrum (HPZ), das heute mehr als 25 Jahre besteht. Das HPZ ist Ausgangspunkt für eine Neuorientierung der gesamten Behindertenhilfe in Russland. Mehr noch: Es ist mit seiner Versöhnungsgeschichte ein wichtiger Brückenschlag in ein Land, mit dem der politische Dialog schwieriger geworden ist.

1991, genau 50 Jahre nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht, besuchte eine große Gruppe aus der rheinischen Kirche die Stadt Pskow. Die Landessynode hatte einen Beschluss zur "Versöhnung mit der Sowjetunion" gefasst. Es sollte nicht bei Worten bleiben. Nach einer Begegnung mit Eltern schwerstbehinderter Kinder entstand der Plan, in Trägerschaft der Wassenberger Kirchengemeinde ein Heilpädagogisches Zentrum zu gründen.

Da waren die traurigen und unwürdigen Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen im russischen Anstaltssystem schon lange bekannt: keine Förderung, keine Lebensperspektive. Das Heilpädagogische Zentrum steht für eine Zeitenwende: Niemand soll zurückgelassen werden. Kinder mit schweren Behinderungen sind bildungsfähig und sollen auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit alle nötige Förderung, Therapie und Wertschätzung erfahren.



Artjom Gavrilov, zu Hause zusammen mit seinen Eltern und seiner Schwester.



Im Heilpädagogischen Zentrum Pskow sind inzwischen ein Frühförderzentrum, Kindergärten, eine große Werkstatt und zwei Wohngruppen entstanden.

Die Lehrpläne und Konzepte, die im Heilpädagogischen Zentrum entwickelt wurden, ziehen mittlerweile in vielen Städten und Hochschulen Russlands ihre Kreise. Dazu tragen regelmäßige Fachtagungen in Pskow und der ganzen russischen Föderation bei. Durch die „Initiative Pskow“ und die vielen Unterstützer in Gemeinden und Kirchenkreisen blieb es nicht beim HPZ. Inzwischen sind ein Frühförderzentrum, Kindergärten, eine große Werkstatt für behinderte Menschen und zwei Wohngruppen entstanden, darüber hinaus weitere soziale Einrichtungen, die in Russland vorbildlich sind. Ca. 700 Familien werden unterstützt.

Damit besteht in Pskow ein einmaliges System der Förderung behinderter Menschen im Lebenslauf, ein Modell, das im ganzen Land zunehmend Nachahmung findet. Der russische Staat ist bereit, dafür auch selbst mehr finanzielle Verantwortung zu übernehmen. Zugleich ist die innovative soziale Arbeit in Pskow auf unsere Unterstützung angewiesen. Wesentliche Herausforderung der deutschen und russischen Partner ist zurzeit die Verbreiterung der fachlichen Basis. Der Direktor des HPZ, Andrej Zarjow, reist unermüdlich durchs Land, um Mitarbeitende weiterzubilden. Zugleich finden Fortbildungen und Hospitationen in Deutschland statt. Insbesondere soll das System ambulant betreuten Wohnens etabliert werden, möglichst in Verbindung mit leistungsfähigen freien Trägern. Soziale Dienstleistungen durch NGO's – das ist neu in Russland.



Symbol des „Wunders von Pskow“ ist ein kleiner Engel aus Holz geworden. Er ist unregelmäßig. Ein Flügel größer als der andere. Auch einem Kreuz ähnlich. Der Künstler Jochen Leyendecker hat den Engel für die Initiative Pskow mit einer besonderen Note gestaltet: Mit seinen ungleichen Flügeln ist der Engel selbst behindert. Jochen Leyendecker will damit sagen: Wir sind gehalten.

Gott gibt uns Halt. Aber auch Engel brauchen Unterstützung.

Fotos: Anna Neumann/ekir.de



Multimediastory:
story.ekir.de/pskow

2. Talitha Kumi – Christliche und muslimische junge Menschen lernen gemeinsam in Palästina



„Talitha Kumi“ – „Mädchen, steh auf!“ – diese Worte Jesu sind nicht nur Name, sondern auch Programm des evangelischen Bildungszentrums „Talitha Kumi“ in Beit Jala bei Bethlehem im Heiligen Land. Zum Bildungszentrum gehören ein Kindergarten, eine Schule von der ersten Klasse bis zur Hochschulreife, ein Mädcheninternat und ein großes Gästehaus. Alle Einrichtungen befinden sich auf einem ca. 10 ha großen Gelände auf einer bewaldeten Anhöhe 10 km südlich von Jerusalem.

Im Jahre 1851 errichtet Theodor Fliedner mit der Unterstützung von vier Diakonissen in Jerusalem ein Kinderheim für arabische Mädchen, denen damit erstmals Bildungsmöglichkeiten eröffnet wurden. Das Angebot wird im Laufe der Jahre kontinuierlich erweitert. 1949, nach dem Waffenstillstandsabkommen im jüdisch-arabischen Krieg, wird das Gebäude von den Israelis übernommen; die Arbeit kann im Gemeindezentrum des Jerusalemvereins fortgesetzt und weiter ausgebaut werden. 1961 wird Talitha Kumi in neuen Räumlichkeiten in der Nähe von Beit Jala neu eröffnet. Das Berliner Missionswerk übernimmt 1975 die Schule und setzt die erfolgreiche und verantwortungsvolle Arbeit fort, wobei ab 1980 auch Jungen in die Schule aufgenommen werden.

Die Evangelisch-Lutherische Schule bietet christlichen und muslimischen Kindern und Jugendlichen, die unter Besatzung leben und deren Alltag von Gewalt und Unfreiheit geprägt ist, moderne Bildungsangebote und einen geschützten Raum zum Lernen.



Schülerinnen des evangelischen Bildungszentrums „Talitha Kumi“

Neben der Vermittlung elementarer Werte wie Freiheit, Demokratie, Pluralismus, soziale Gerechtigkeit und Umweltbewusstsein legt Talitha Kumi ein Hauptaugenmerk auf die Förderung der deutschen Sprache. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, das deutsche Abitur abzulegen und sich durch entsprechende Sprachkurse auf ein Studium in Deutschland vorzubereiten.



Die integrierte Hotelfachschule bietet Chancen auf einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz

Talitha Kumi hat sich zu einer der besten Schulen Palästinas entwickelt und wurde 2017 als Exzellente Deutsche Auslandsschule zertifiziert. In diesem Jahr haben 39 Schülerinnen und Schüler das palästinensische Abituräquivalent und 7 Schülerinnen und Schüler die Deutsche Internationale Abiturprüfung abgelegt.

Im Mädcheninternat, das bis heute das Herzstück Talitha Kumis ist, leben bis zu 25 Mädchen aus sozial benachteiligten Familien, die das Schulzentrum besuchen.

Mit der Integration der Hotelfachschule gehört Talith Kumi zu den Pilot-einrichtungen in Palästina. In der Hotelfachschule für Berufe im Hotel- und Gaststättengewerbe können Abiturienten, die andernorts keine Chance auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz hätten, ein zweijähriges Collegestudium mit staatlicher Prüfung absolvieren und erhalten so die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz im aufstrebenden Tourismussektor zu finden.

Parallel zum Schul- und Ausbildungsbetrieb unterhält Talitha Kumi ein Gästehaus mit 40 Zimmern, das sich auch für Tagungen eignet. Die Einnahmen aus dem Gästehausbetrieb fließen in die Unterhaltung des Schulzentrums ein und helfen so, die Schulgebühren niedrig zu halten.

In einer harmonischen Atmosphäre gegenseitigen Respekts und der Toleranz wird Bildung zur Friedensarbeit – ein Vorbild des Zusammenlebens zwischen Muslimen und Christen.



3. Hilfen für allein gelassene Kinder – die Vereinte Evangelische Mission unterstützt in Tansania ein Projekt für Kinder, die ohne Eltern aufwachsen

Die Evangelisch-Lutherische Kirche von Tansania (ELCT) unterhält in Ntoma, in Tansania am Viktoriasee, ein Kinderheim. Es bietet Platz für 20 bis 30 Kinder, die ihre Eltern verloren haben oder deren Eltern nicht in der Lage sind, sie aufzuziehen. Der HIV-Virus hat ganze Großfamilien ausgelöscht.

Die Kinder werden dort in ihren ersten Lebensmonaten betreut. Oft sind sie unterernährt und müssen mühsam aufgepäppelt werden. Wenn sie ihr zweites Lebensjahr vollendet haben, werden für sie Plätze in Adoptiv- oder Pflegefamilien gesucht. Manchmal ist auch ein Platz im nahegelegenen SOS-Kinderdorf frei.

Die Tage in Ntoma folgen einem ganz festen Rhythmus und bedeuten harte Arbeit. Die Kinder, die „Watotos“, sind in zwei Gruppen aufgeteilt – die „Wadogos“ und die „Wakubwas“. Die Wadogos sind die ganz Kleinen bis zu einem Jahr; zu den Wakubwas gehören die ein- bis zweijährigen Kinder, die schon mobil sind.

Alle müssen gewaschen, gefüttert und gewickelt werden – und das mehrmals täglich. Es gibt keine Waschmaschine; mehrere Arbeiterinnen sind Tag für Tag damit beschäftigt, die enormen Wäscheberge zu bewältigen.



Kinder im Waisenhaus Ntoma
Foto: Claudia Währisch-Oblau



Vereinte Evangelische Mission



Eine Schwester mit zwei Kleinkindern
Foto: Annika Höcker,



Die Kinderwäsche hängt zum Trocknen hoch im Raum, Foto: Charlotte Weber



Die „großen“ Waisenkinder
Foto: Charlotte Weber

Auf dem Gelände des Kinderheims gibt es neben der Wasch- und Spülküche Ställe für Ziegen und Kühe, Felder, auf denen Bananen, Bohnen, Mais und andere Obst- und Gemüsesorten angebaut werden, und Wohnhäuser für das Personal. Ein Andachtsraum darf natürlich nicht fehlen.

Die finanzielle Situation ist angespannt, da die ELCT nicht über ausreichende Mittel verfügt, um das Kinderheim zu unterhalten. Dank der Partnerschaften mit Gemeinden in Europa, u.a. in Deutschland, Schweden und Dänemark, fließen weitere, dringend benötigte Gelder nach Tansania.

Auch die Vereinte Evangelische Mission unterstützt die Arbeit des Kinderheims durch Kollektenmittel. Darüberhinaus vermittelt sie junge Freiwillige, die in Ntoma ein Jahr lang mit den Kindern leben und im Arbeitsalltag der Kinderschwestern und Arbeiterinnen kräftig mit anpacken.

Sie kehren dankbar zurück – voller Eindrücke und Erfahrungen, die ihnen Einiges abverlangt haben. Das Allerschlimmste aber war der Abschied von ihren „Watotos“, die ihnen so sehr ans Herz gewachsen waren.

Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:

„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können Sie es auch mit einer Online-Spende unterstützen unter:

www.ekir.de/klingelbeutel

Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.“



1 2. Dezember 2018

1. Sonntag im Advent

Von Herzen geben



Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

Evangelische Frauenhilfe im Rheinland
Frauen stark machen

Frauenarbeit in den Gemeinden und auf landeskirchlicher Ebene zu fördern, ist das Anliegen der Evangelischen Frauenhilfe. Im Jahr 2019 sind „100 Jahre Frauenwahlrecht“ und „Armutsrisiko Geschlecht“ die Schwerpunktthemen des Verbands.

Frauen werden ermutigt, ihren Glauben vielfältig zu leben und sich mit theologischen und gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen. Sie werden durch Weiterbildung in ihren Leitungsfunktionen gestärkt und zu Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit ausgebildet. Mit regionalen Frauenkirchentagen und Frauenkonferenzen werden Frauen neue Veranstaltungsformen angeboten. Im Deutschen Frauenrat vertritt der Verband die evangelischen Frauen politisch.

www.frauenhilfe-rheinland.de

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindefarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren, in der sie Flüchtlinge integrieren, Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit vorbereiten. So können Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

2 9. Dezember 2018

2. Sonntag im Advent

Von Herzen geben



Evangelisches BIBELWERK im Rheinland

Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
Damit die Bibel im Gespräch bleibt

Das Evangelische Bibelwerk unterstützt den evangelischen Religionsunterricht an Schulen, die Arbeit in „offenen Kirchen“, die Seelsorge in Gefängnissen, Krankenhäusern und Hospizen sowie die Flüchtlingsarbeit in Gemeinden mit deutsch- und fremdsprachigen Bibeln, Kinderbibeln und Verteilschriften.

Im Bibelzentrum in Wuppertal, mit Wanderausstellungen und der „Bibelbox“ bringt das Werk Jung und Alt die Bibel nahe. Es hat die Aufgabe, die Bibel im Rheinland zu verbreiten und geht dafür auch neue Wege: Auf Festen und bei großen Veranstaltungen kommen Menschen bei Mitmach-Aktionen gut über biblische Geschichten und ihre Erfahrungen mit der Bibel ins Gespräch.

www.bibelwerkrheinland.de

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen anschaulich wird



vielseitig wie das Leben

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



**Binnenschifferdienst/
Seemannsmission
Seelsorge für Menschen
auf dem Wasser**

Egal ob auf Binnengewässern oder auf hoher See: Das Leben an Bord eines Schiffes ist einsam und voller Entbehrungen. Der Binnenschifferdienst und die Seemannsmission kümmern sich um Menschen, die an Bord ihren Arbeitsplatz haben.

Die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission in Duisburg sind oft der einzige Kontakt für die Seeleute nach außen. Sie sind Gastgeber, Gesprächspartner, Ratgeber und bieten praktische Hilfe, z. B. beim Kontakt mit der fernen Familie. Auf den Binnengewässern ist das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ präsent und signalisiert: „Wir sind für euch da!“ Das persönliche Gespräch durchbricht

die Isolation an Bord, Gottesdienste, Taufen und Trauungen tragen das kirchliche Leben in die Welt der Binnenschifffahrt hinein.

Aufgrund eines Motorschadens ist eine Reparatur im größeren Umfang notwendig geworden, die über die üblichen Wartungskosten weit hinausgeht. Mit Ihrer Kollekte tragen Sie dazu bei, dass das Kirchenboot wieder auf den Wasserstraßen unserer Kirche präsent ist.



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

www.ev.kirche-duisburg.de
www.seemannsmission.org

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen bei Taufen und Trauungen, aber auch in Not- und Krisensituationen finden, und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.



60 JAHRE **Brot**
für die Welt

Brot für die Welt
Hunger nach Gerechtigkeit

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein. Auch wenn es immer wieder Rückschläge zu beklagen gab und gibt: Es ist viel erreicht worden! Millionen von Menschen konnte Brot für die Welt helfen, sich selbst zu helfen. Millionen von Menschen können so ein Leben in Würde führen.

Der Einsatz für mehr Gerechtigkeit in der Welt geht weiter. Brot für die Welt engagiert sich mit seinen Partnerorganisationen in knapp 100 Ländern weltweit – motiviert durch das Motto der 60. Spendenaktion: „Hunger nach Gerechtigkeit“.



Vandana Shiva in der Saatgutbank der Farm von Navdanya im Doon Tal bei Dehradun (Indien).
Foto: Thomas Lohnes/Brot für die Welt

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Rekowski mit Hinweisen zur 60. Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügige Spenden, die auch die rheinischen Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Bilder von Hunger und Mangelernährung sind über die Medien kaum verbreitet worden, die Hilfe geschieht unspektakulär, oft im Verborgenen. Stärke die Initiativen, die sich für Gerechtigkeit einsetzen, dem Landraub wehren und dafür kämpfen, dass Kleinbauern ihre eigenen Felder bestellen können. Öffne unsere Herzen, dass unser Dankopfer an diesem Heiligen Abend mehr ist als ein Tropfen auf den heißen Stein.



STIFTUNG KIBA

Stiftung KiBa
Hilfen zur Erhaltung gefährdeter
Dorfkirchen

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen baulich zu erhalten und zu sanieren. Die Kollekte hilft, dass die Kirche im Dorf bleibt!

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht unterhalten. Mancherorts sind sogar historisch bedeutende Kirchen gefährdet. Das ist traurig, weil gerade auf dem Lande die Kirche der Mittelpunkt des Ortes ist: räumlich, kulturell und geistlich.



Kirchengebäude in Sarnow

Das kleine Dorf Sarnow im dünn besiedelten Prignitzkreis hat nur 126 Einwohner, von denen 36 der Kirchengemeinde angehören. Das Kirchengebäude wurde um 1500 erbaut. Besonders die Außenfassade muss nach nicht fachgerechten Arbeiten in der DDR-Zeit wiederum saniert werden, um weitere Schäden abzuwenden. Die kleine Gemeinde kann mit ihren Mitteln nur knapp die Hälfte der Kosten von rund 80.000 Euro tragen.

www.stiftung-kiba.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Verbreitung des Evangeliums in der Welt

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Bereiche der Verbreitung des Evangeliums



Vereinte Evangelische Mission
Afrika und Asien:
Stärkung bedrängter Christen



Demonstration gegen die Ermordung des Menschenrechtlers Chebeya, der 2010 im Kongo umkam.

In Afrika und Asien werden Christen auf unterschiedliche Weise von staatlicher Seite benachteiligt. Die Vereinte Evangelische Mission stärkt die betroffenen Kirchen und Gemeinden personell und finanziell und sorgt wo notwendig für Rechtsbeistand.

Während die Einrichtungen nicht-christlicher Mehrheitsreligionen von staatlicher Seite meist großzügige Unterstützung genießen, werden die Genehmigungen für die Errichtung von christlichen Kirchengebäuden oft unbegründet verweigert oder Vorschriften überpenibel ausgelegt. Auch der Betrieb christlich geführter Schulen, Universitäten oder Gesundheitseinrichtungen wird häufig behindert.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission vor Ort versuchen, ihre eigentlich selbstverständlichen Rechte zum Betrieb von Schulen, Universitäten oder Gesundheitszentren durchzusetzen. Begleite Lehrpersonal, Schwestern, Pfleger und Ärzte in ihrem aufopferungsvollen Dienst.

Gerechter Gott, wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Syrien und Jordanien, dass sie mit ihrer Seelsorge traumatisierte Flüchtlinge erreichen, die unter den Kriegsfolgen leiden und Hoffnung und Trost bitter nötig haben.



Weltbibelhilfe
Arbeit der Bibelgesellschaften in
Jordanien und Syrien



Hunderttausende Familien im Nahen Osten leben aufgrund des Bürgerkriegs als Flüchtlinge zum Teil weit entfernt von ihrer Heimat. Die Mitarbeitenden der Bibelgesellschaften und Kirchen in Syrien und Jordanien engagieren sich unermüdlich für diese in Not geratenen Menschen.

Sie tragen Gottes Wort weiter, damit die Betroffenen in dieser Krisenzeit neue Hoffnung schöpfen können. Fast jede Familie hat nahestehende Menschen verloren oder durch die anhaltende Gewalt traumatische Erfahrungen gemacht. Daher schulen die Bibelgesellschaften kirchliche Mitarbeiter in der Seelsorge. Diese hören zu, beten mit den Flüchtlingsfamilien und leisten praktische Hilfe.

www.weltbibelhilfe.de/projekte



Verbreitung des Evangeliums in der Welt

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie zwei Bereiche der Verbreitung des Evangeliums



**Vereinte Evangelische Mission
Afrika und Asien:
Stärkung bedrängter Christen**



Demonstration gegen die Ermordung des Menschenrechtlers Chebeya, der 2010 im Kongo umkam.

In Afrika und Asien werden Christen auf unterschiedliche Weise von staatlicher Seite benachteiligt. Die Vereinte Evangelische Mission stärkt die betroffenen Kirchen und

Gemeinden personell und finanziell und sorgt wo notwendig für Rechtsbeistand.

Während die Einrichtungen nicht-christlicher Mehrheitsreligionen von staatlicher Seite meist großzügige Unterstützung genießen, werden die Genehmigungen für die Errichtung von christlichen Kirchengebäuden oft unbegründet verweigert oder Vorschriften überpenibel ausgelegt. Auch der Betrieb christlich geführter Schulen, Universitäten oder Gesundheitseinrichtungen wird häufig behindert.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission vor Ort versuchen, ihre eigentlich selbstverständlichen Rechte zum Betrieb von Schulen, Universitäten oder Gesundheitszentren durchzusetzen. Begleite Lehrpersonal, Schwestern, Pfleger und Ärzte in ihrem aufopferungsvollen Dienst.

Gerechter Gott, wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Syrien und Jordanien, dass sie mit ihrer Seelsorge traumatisierte Flüchtlinge erreichen, die unter den Kriegsfolgen leiden und Hoffnung und Trost bitter nötig haben.



Evangelische Jugend im Rheinland



**Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit
Freizeiten und Workshops für Jugendliche**

Ernst genommen werden und sich ausprobieren dürfen: Auf Freizeiten und in Workshops der Werke und Verbände der Evangelischen Jugend werden wichtige Erfahrungen gemacht.

Am Lagerfeuer und im Seminarraum, bei kreativen Projekten und in verbindlichen Gruppenstunden erleben junge Menschen Gemeinschaft. Sie werden motiviert, sich zu engagieren und Verantwortung für Kirche und Gesellschaft zu übernehmen.

Mit der Kollekte werden verschiedene Werke und Verbände unterstützt. Zum Beispiel der CVJM Westbund, die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die Schüler- und Schülerinnenarbeit, der Rheinisch-Westfälische Jugendverband „Entschieden für Christus“, das Jugendwerk der Evangelischen Gesellschaft und der Kirschkamperhof in Krefeld.

FÜRBITTE

Menschenfreundlicher Gott, wir bitten Dich für die Jugendwerke und -verbände in unserer Kirche, dass sie Mädchen und Jungen aus unseren Gemeinden Heimat bieten und mit ihren Impulsen das geistliche Leben in der Jugendarbeit bereichern. Wir bitten Dich für die Jugendlichen, dass sie Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen und im Glauben wachsen können.



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

www.ejir.de

13 20. Januar 2019

2. Sonntag nach Epiphania

Von Herzen
geben



Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit Begegnung und Erinnerung

Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen, Schulen und zivilgesellschaftliche Organisationen sind in der Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit engagiert: Sie organisieren Begegnungsmaßnahmen zwischen Serben, Kroaten und Bosniern, Seminare mit Frauen im Kosovo, Jugendaustausch mit Polen und der Ukraine und Besuche der Gedenkstätten und Konzentrationslager.

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges und der nationalsozialistischen Diktatur, aber auch des Jugoslawienkrieges, sind bis heute spürbar. Der militärische Konflikt im Osten der Ukraine zeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa bis heute keine Selbstverständlichkeit ist. Unzählige Menschen leiden immer noch an Traumatisierungen, hervorgerufen durch Kriegsverbrechen und Missachtung von Menschenrechten

www.ekir.de/www/service/menschenrechtsfragen-753.php

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass sie mit ihrer Begegnungsarbeit vor allem jungen Menschen aus ehemals verfeindeten Gruppen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen.

15 3. Februar 2019

4. Sonntag nach Epiphania

Von Herzen
geben



Evangelische Kirche
in Deutschland

Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland Weltweite Ökumene zu Gast bei Freunden

Die Kollekte unterstützt die nächste Vollversammlung des Ökumenischen Rates und damit den gemeinsamen Weg für Gerechtigkeit und Frieden.

Gemeinschaft erfordert Begegnung. Dies gilt auch für die weltweite Gemeinschaft der Kirchen aus verschiedenen Teilen der Welt mit ihren ganz unterschiedlichen Traditionen. Die nächste Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen findet 2021 statt.

Miteinander diskutieren und feiern, Verbundenheit spüren, einander stärken und voneinander lernen, dazu bietet eine Vollversammlung Raum.



Jugend-Delegierte bei der 10. ÖRK-Vollversammlung in Busan, Korea (2013)
Foto: © Joanna Linden-Montes/WCC

www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Strahlender, begeisternder Gott, heute bitten wir Dich besonders für unsere deutschsprachigen Gemeinden in der ganzen Welt. Stärke die Initiativen, die sich für eine lebendige Ökumene einsetzen und verhilf den Auslandsgemeinden, Menschen geistliche Heimat zu bieten, die ihr spirituelles Leben bereichern und sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen.



Deutscher Evangelischer Kirchentag

Deutscher Evangelischer Kirchentag
„Was für ein Vertrauen!“

„Was für ein Vertrauen!“ – das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag. Er ist vom 19.–23. Juni 2019 zu Gast in Dortmund. Mit Hilfe der Kollekte soll breit für den Kirchentag gewonnen werden. Darüber hinaus sollen neue bedürftige Gruppen als Tages- oder Dauerteilnehmende finanziell unterstützt werden.

Für viele Menschen im Bereich der Evangelischen Kirche im Rheinland liegt der Kirchentag in Dortmund fast vor der Haustür. Sie zur Teilnahme zu mobilisieren, ist ein wichtiges Anliegen. Durch die Teilnahme an Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen zum Thema „Vertrauen“ können die Menschen neue Kraft für den eigenen Glauben tanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückkehren.

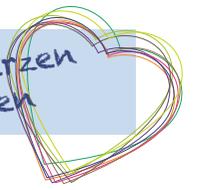
www.kirchentag.de



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Vertrauen schaffender Gott, wir bitten Dich für die Vorbereitungen des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der sich das Motto gegeben hat „Was für ein Vertrauen“. Hilf, dass dieses Großereignis Menschen verbindet und uns eine lebendige Kirche und eine lebenswerte Gesellschaft 500 Jahre nach der Reformation erfahren lässt.



Hilfen für bedürftige Familien



Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie ganz unterschiedliche Einrichtungen, die sich für bedürftige Familien mit Kindern einsetzen:

Die Dünenklinik der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland auf der Insel Spiekerooog und das Haus WaldQuelle im niederrheinischen Wegberg dienen belasteten Müttern und ihren Kindern als Kur- und Rehabilitationseinrichtungen. ... (Seite 48)



Foto: Jan Ehlers



www.duenenlinik.de
www.hauswaldquelle.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten Dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen. Wir bitten Dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir Dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.



Landwirtschaftliche Familienberatung

... Die Landwirtschaftliche Familienberatung der Kirchen in Rheinland-Pfalz hilft Familien aus landwirtschaftlichen und weinbaulichen Betrieben, einen Ausweg aus existenzbedrohenden Situationen zu finden, und der Evangelische Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe vermittelt Adoptiv- und Pflegefamilien.



Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe



www.diakoniehilft.de

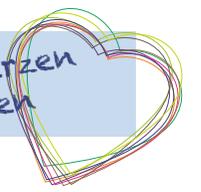


www.evangelische-adoption.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, heilmachende und lebensspendende Kraft, wir bitten Dich für die Mutter-Kind-Kliniken unserer Frauenhilfe, die Frauen mit ihren Töchtern und Söhnen Rückzugs- und Genesungsorte bieten. Lass die von Gewalt und Krisen betroffenen Frauen sie als schützende und sichere Orte erfahren. Hilf, dass die Kinder dort ein stützendes und förderndes Klima erleben dürfen. Wir bitten Dich für bedrohte Familien in landwirtschaftlichen Betrieben. Lass sie in der Familienberatung fachkundige Beratung finden. Für alle Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien bitten wir Dich, dass sie dort Liebe, Zuwendung und Ermutigung für ihr Leben erfahren dürfen.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission Jugendliche mit Behinderungen in Afrika fördern

Junge Menschen mit Behinderungen sind in vielen afrikanischen Ländern noch immer Opfer kultureller Vorurteile. Oft werden sie als Fluch und Belastung für die Familien und die Gesellschaft betrachtet. Vielen wird der Schulbesuch verwehrt. Mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission setzen sich afrikanische Kirchen für diese Kinder und Jugendlichen ein und fördern sie gezielt.

In kirchlichen Einrichtungen und Initiativen werden die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen weiterentwickelt. Ziel ist es, ihnen eine berufliche Perspektive und damit ein Stück Unabhängigkeit zu verschaffen. Örtliche Ausbildungsstätten bilden darum Jugendliche mit Behinderungen in unterschiedlichen Handwerken aus.



Gebäude und Kinder der Mtoni-Schule in Daressalam. Das Mtoni Deaconic Lutheran Centre ist eine Einrichtung der ELCT-ECD. Es ist eine Förderschule für Kinder mit geistiger Behinderung im Alter von 6–18 Jahren. Foto: Caroline Shedafa

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



**Gustav-Adolf-Werk
Hilfen für evangelische Minderheitskirchen**

In Italien sind alle bisherigen Ausgaben der protestantischen Bibelübersetzung Überarbeitungen der allerersten Übersetzung von Giovanni Diodati aus dem Jahr 1607. Nun soll die gesamte Bibel von Theologen und Wissenschaftlern mehrerer Fakultäten neu übersetzt werden.

Die Evangelische Waldenserkirche freut sich sehr über dieses Projekt. Es wird auch als ein Ausdruck der Gemeinschaft der evangelischen Kirchen und ihres gemeinsamen Weges gesehen. Zudem war es ein wichtiges Anliegen aller Reformatoren, der Christenheit die Möglichkeit zu geben, zu ihren Quellen zurückzukehren, zu den Zeugnissen im Neuen und Alten Testament. Deshalb gab und gibt es immer Bemühungen, die Bibel in möglichst alle Sprachen zu übersetzen.

www.gaw-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die in ihren Ländern nur eine kleine Minderheit sind und doch vor großen Aufgaben stehen wie mit der neuen Bibelübersetzung in Italien. Begleite die Übersetzerinnen und Übersetzer zu gutem Gelingen, dass sie die biblische Botschaft in ein lebendiges Italienisch übertragen können.



Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten
Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie die Bildungsarbeit in evangelischen Schulen und Studierendengemeinden:

schulen.ekir



Evangelische
Studierendengemeinden

Schülerinnen und Schülern den sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln, ist eine wichtige Aufgabe von Schule heute. Besonders gilt dies auch für Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund.

In Studierendengemeinden finden Studentinnen und Studenten eine kirchliche Heimat auf Zeit. Sie gestalten ein lebendiges kirchliches Leben in den Wohnheimen und an den Universitäten und Hochschulen.

Die Kollekte dient der „Nothilfe“ der Evangelischen Studierendengemeinden für Studierende in akuten Notlagen. Außerdem werden besondere Gottesdienstangebote für Studierende und die evangelische Präsenz an den Hochschulen, z. B. in Form von Ausstellungen, gefördert.



www.ekir.de/www/handeln/bildung.php
www.ekir.de/esg

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen und die Studierenden an den Hochschulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, damit auch Flüchtlingskinder volle Teilhabe am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben entwickeln und sich verantwortlich und solidarisch in einer komplexer werdenden Welt engagieren können.

Guter Gott, wir bitten Dich für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass sie den Studierenden ein lebendiges, kreatives und interkulturelles Bild ihrer Kirche vermitteln können, in der Vernunft und Glaube, wissenschaftliche Theologie und Naturwissenschaften keine Gegensätze bilden müssen, sondern gerade so eine kirchliche Heimat auf Zeit bieten.



Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Die Initiative "Eltern helfen Eltern" macht mit den Jugendlichen und Erwachsenen seit Jahren Urlaub im Feriendorf Gross Vaeter See. Foto: Kathrin Harms/Laif

**Diakonische Kinder- und Jugendhilfe
Inklusion ist machbar**

Unter dem Motto: „Alle anders und einzeln und doch: zusammen und gleich“ wollen die Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen der Diakonie sich dafür stark machen, dass Inklusion im Alltag gelebt wird.

Kinder, die in Einrichtungen der Erziehungshilfe der Diakonie leben, werden dort ganzheitlich betreut und gefördert. Das gilt auch für Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen. Ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt, nicht ihre Schwächen. Ganz praktisch soll allen Kindern Teilhabe möglich gemacht werden. Egal ob bei Freizeitangeboten, Bildung oder Betreuung.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Mädchen und Jungen, besonders die mit körperlichen oder geistigen Behinderungen, die von einer Einrichtung der Jugendhilfe unterstützt werden. Lass sie Geborgenheit erfahren, ein „Zuhause auf Zeit“, und eine altersgerechte Beratung und intensive schulische Begleitung.



Hilfe für Gefährdete – Wohnungslose, Inhaftierte und Suchtkranke

Mit der heutigen Kollekte unterstützen Sie kirchliche Initiativen, die sich um gefährdete Personen kümmern, um inhaftierte Straffällige, Suchtkranke und Wohnungslose.

Die Gefängnisseelsorge begleitet Menschen, deren Leben gezeichnet ist von seelischen Verwundungen, Sucht und eigener Schuld. Mit einem dichten Netz von Einrichtungen und Projekten hilft die Diakonie bei der Rückkehr in ein geregeltes Leben. Ehrenamtliche besuchen im Gefängnis, Sozialarbeiter begleiten bei der Wohnungssuche und Selbsthilfe-Gruppen, z. B des Blauen Kreuzes, stärken beim Ausstieg aus der Droge.

www.diakonie-rwl.de
www.ekir.de/justiz-seelsorge
www.blaues-kreuz.de/rheinland
www.bke-nrw.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Foto: Hermann Brededorst/
Brot für die Welt



Foto: BKE - Blaues Kreuz in der
Evangelischen Kirche



Foto: Feistauer

Bild oben: Praxis für die medizinische Versorgung obdachloser und bedürftiger Menschen

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.



Brot für die Welt
Hunger nach Gerechtigkeit

Seit 60 Jahren engagiert sich das weltweit tätige Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland „Brot für die Welt“ für mehr Gerechtigkeit. Immer in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnerorganisationen.

So zum Beispiel in Sierra Leone: Hier unterstützt Brot für die Welt die Arbeit von SIGA, einer kleinen „Graswurzel-Organisation“. Die Mitglieder von SIGA suchen selbst nach Lösungen für Probleme in ihrem Land. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen armer und benachteiligter Menschen zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bildung: hundertern Kindern und Jugendlichen wird dank Brot für die Welt eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht.



www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen in den schwierigen Ländern der einen Welt gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aufbauen und vorhalten. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



Brot für die Welt
Hunger nach Gerechtigkeit

Seit 60 Jahren engagiert sich das weltweit tätige Hilfswerk der Evangelischen Kirchen in Deutschland „Brot für die Welt“ für mehr Gerechtigkeit. Immer in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnerorganisationen.

So zum Beispiel in Sierra Leone: Hier unterstützt Brot für die Welt die Arbeit von SIGA, einer kleinen „Graswurzel-Organisation“. Die Mitglieder von SIGA suchen selbst nach Lösungen für Probleme in ihrem Land. Ihr Ziel ist es, die Lebensbedingungen armer und benachteiligter Menschen zu verbessern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Bildung: hundertern Kindern und Jugendlichen wird dank Brot für die Welt eine Schul- oder Berufsausbildung ermöglicht.



www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief von Präses Manfred Rekowski mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen in den schwierigen Ländern der einen Welt gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Bildungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen aufbauen und vorhalten. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.



FOYER LE PONT

BEGEGNUNGSZENTRUM
DER EVANGELISCHEN
KIRCHEN IN EUROPA

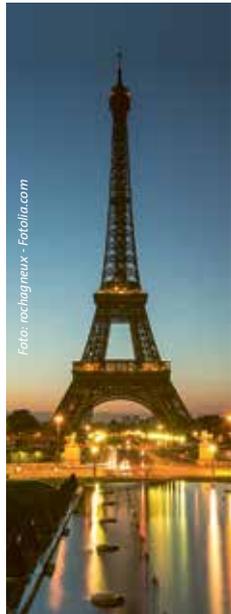


Foto: rochigneux - Fotolia.com

Begegnungszentrum Foyer le Pont, Paris
Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland

Welchen Beitrag können Kirchen für ein solidarisches, tolerantes und friedliches Europa leisten? Sie können Brücken bauen; Begegnung und Bildung sind dazu wesentliche Aspekte.

„Le Pont“, übersetzt „die Brücke“, heißt das Begegnungszentrum in Paris, ein Ort des Dialogs für den europäischen Protestantismus, dessen 20jähriges Bestehen 2018 gefeiert werden konnte. Unter dem Leitwort „Mut zum Brückenbauen“ kommen Mitarbeitende aus kirchlichen und diakonischen Einrichtungen hier zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu ermutigen. Durch die Kollekte wird Ehrenamtlichen, Jugendgruppen, Schulklassen, Studierendengruppen, kirchlichen und diakonischen Gästen, die über geringe Finanzmittel verfügen, die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen und Begegnungstagen ermöglicht.

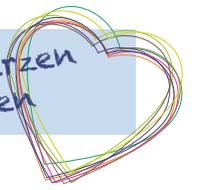


www.ekir.de/foyer/

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, heute denken wir besonders an die ökumenischen Begegnungen, wie sie z. B. im Tagungshaus „Le Pont“ in Paris stattfinden. Hilf, dass Menschen aus unterschiedlichen kirchlichen Traditionen es als bereichernd erleben, wenn sie sich gegenseitig von ihrem Glauben, ihrem Leben und ihren Projekten erzählen und auch so ein gemeinsames europäisches Bewusstsein entwickeln.



Bahnhofsmision
Hilfen für Reisende

Die heutige Kollekte unterstützt die Bahnhofsmisionen in unserer Region, zum Beispiel für die Stärkung der Reisenden, Fortbildungen für die Ehrenamtlichen, aber auch für Wickeltische, Erste-Hilfe-Koffer oder für Rollstühle.

Beispiele aus der Arbeit: Eine ältere Dame möchte gerne ihre Tochter in der Nachbarstadt besuchen, aber alleine mit der Bahn zu fahren, traut sie sich nicht zu. Ein junger Mann hat eine starke Gehbehinderung und möchte im Zug begleitet werden. Ein Rentner irrt ohne Orientierung im Bahnhof herum und ist alleine. In diesen und vielen anderen Situationen bieten die elf

Bahnhofsmisionen im Rheinland Hilfen an. Sie hören zu, begleiten im Zug, vermitteln weiter, geben Orientierung.



Foto: Bahnhofsmision Köln

www.diakonie-rwl.de/bahnhofsmision

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unseren Bahnhofsmisionen, die dafür sorgen, dass Menschen, für die Reisen schwierig ist, mobil bleiben. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten Dich für die Menschen, dass sie in der Bahnhofsmision aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie unterstützen und ihnen einladende und passende Angebote schaffen.



Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit Jugendcamp 2020 in Mülheim a.d.R.

Zu einem großen und bunten Jugendcamp vom 11. bis 14. Juni 2020 laden die Evangelische Jugend im Rheinland und der Kirchenkreis an der Ruhr alle Jugendlichen nach Mülheim a.d.R. ein.

Vier Tage mit vielen jungen Menschen Kirche auf ungewohnte Art zu erleben, ist für die meisten Jugendlichen ein besonders prägendes Erlebnis. In kirchlichen und öffentlichen Gebäuden, auf Straßen und Plätzen werden junge Menschen aus den unterschiedlichsten Kirchenkreisen, aus Werken und Verbänden sowie Gäste aus dem In- und Ausland einander begegnen. Kreative Gottesdienste



von und für Jugendliche gehören genauso dazu wie musikalische Events, Sport, Spiel, Workshops und Diskussionen über Gott und die Welt. Mit nach Hause in ihre Gemeinden nehmen die Teilnehmenden Impulse, wie wir Christsein in Kirche und Gesellschaft leben können, und eine Menge neuer kreativer Ideen zum Nachmachen und Weiterentwickeln.

www.jugend.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie ihre besonderen Zielgruppen in unseren Kirchengemeinden gut erreichen. Wir bitten Dich für die Vorbereitungen zum Jugendcamp im kommenden Jahr, dass dieses Großereignis neue Impulse bringt, wie Jugendliche in Kirchengemeinde und Gesellschaft ihr Christsein erfüllt erleben können.



Förderung der Kirchenmusik

Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens. Damit das so bleibt, braucht die Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Kirchenmusikerinnen und -musikern Unterstützung.

Ein Gottesdienst ohne Musik ist schwer vorstellbar. Musik berührt und bewegt Leib und Seele auf geheimnisvolle Weise. Ob Lob und Anbetung oder Freude und Trauer – Musik vermag auszudrücken, was nicht mit Worten gesagt werden kann. Kirchenmusik ist ein wesentlicher Bestandteil des Gemeindelebens.

Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen Menschen befähigt und ausgebildet werden, damit sie in unserer Kirche Orgel spielen, Chöre leiten, Kinderchöre gründen, Posaunenchöre schulen oder Jazz-, Rock-, Pop- und Gospelmusik anleiten.



Foto: Oliver Zolper

www.ekir.de/kirchenmusik

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, du Lebendige, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir Dich für alle Musikschaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission
Afrika und Asien: Evangelisation und Gemeindeaufbau fördern

Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt ihre Mitgliedskirchen beim Gemeindeaufbau auf vielfältige Weise.

Während in vielen europäischen Ländern Kirchengebäude geschlossen werden müssen, errichten christliche Gemeinden in Afrika und Asien neue Gotteshäuser. In Ruanda und im Kongo, ebenso in Sri Lanka, Indonesien, China und auf den Philippinen gründen sich rasch wachsende Gemeinden. Unterstützung erhalten sie zum Beispiel durch Ausbildung und Schulung engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch praktischen Erfahrungsaustausch und die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien. Wo trotz hoher Eigenleistungen die Mittel zur Fertigstellung eines Gemeindezentrums nicht ausreichen, erhalten junge, im Aufbau befindliche Gemeinden einen Zuschuss, etwa zur Fertigstellung des Daches oder für Sitzgelegenheiten.



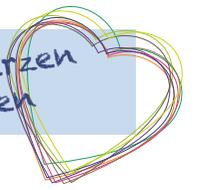
Seminar/Workshop Evangelisation Methodologies Strategies, Evangelism Training College "Rajah Thottam" in Kalkudah vom 23.–16.10.2017
Foto: Sivanayagam Sujithar

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Lebendiger und lebenspendender Gott, es tut gut wahrzunehmen, dass in vielen Kirchen in Afrika und Asien die Gemeinden nicht schrumpfen, sondern wachsen. Begleite sie in ihrem Gemeindeaufbau und lass sie Unterstützung erfahren beim Bau neuer Versammlungsräume.



Innovative Projekte
Mitgliederbindung, Mitgliedergewinnung und Gemeindeaufbau

Neue Ideen von Gemeinden sollen gefördert werden, damit Menschen Kirche anders erleben. So kann sie einladend wirken und neues Interesse wecken.

Hier kann jede Kirchengemeinde mitmachen, finanzielle Unterstützung beantragen und zum Vorbild für andere werden. Folgende Projekte werden zum Beispiel in diesem Jahr gefördert:

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

1 DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE GERSWEILER-KLARENTHAL

macht mit dem „Alternativen Gottesdienst“ ein überregionales inklusives Angebot.



1

2 DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MÜLHEIM AM RHEIN

erreicht mit der Fortsetzung des erfolgreichen Projektes beymeister Menschen jenseits der Kirchenmauern.



2

3 DER EVANGELISCHE KIRCHENKREIS ESSEN

spricht mit dem Projekt „Raumschiff Ruhr“ besonders junge Erwachsene an.



3

4 DER EVANGELISCHE KIRCHENKREIS NIEDERBERG

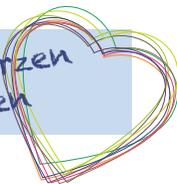
lädt gastlich ein mit dem Projekt „Vesperkirche Niederberg – Vielfalt unterm Kirchendach“.



4

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, wir bitten Dich für die vielen ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitenden, die in unserer Kirche aktiv auf Menschen in ihrer Umgebung zugehen, die im Gemeindeleben kaum vorkommen. Begleite sie und uns, dass wir begeistert von gelingendem Leben in unseren Gemeinden erzählen können, und lass die Innovativen Projekte auch dieses Jahres mit Leuchtkraft ausstrahlen in viele andere Gemeinden und Einrichtungen.



Hoffnung für Osteuropa Zeichen setzen für ein friedliches Europa

Die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ engagiert sich seit 1994 für ein soziales und friedliches Europa. Gefördert werden Gemeindepartnerschaften mit und Hilfsprojekte in den östlichen Nachbarländern.

Die Lebensumstände vieler Menschen in Mittel- und Osteuropa haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. Konflikte zwischen Volksgruppen und Nationen sind wieder aufgebrochen. Und auch in Deutschland wird die Idee vom einigen Europa immer skeptischer gesehen.

Kirchliche und diakonische Initiativen aus dem Bereich der Evangelischen Kirche im

Rheinland engagieren sich seit Jahren für das gegenseitige Verstehen und Verständnis in Europa. Sie unterstützen zahlreiche soziale Initiativen für arme Menschen, Menschen mit Behinderung und Minderheiten in Ost- und Mitteleuropa. Sie fördern außerdem Begegnungen und Dialog über Grenzen hinweg.

www.diakonie-rwl.de/hfo

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten Dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe, dass sie Zeichen setzen für ein friedliches Europa.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

Die zunehmende Vielfalt in unserer Gesellschaft beunruhigt viele Menschen. Ausgrenzung, Hass und Gewalt dürfen nicht die Antwort darauf bleiben. Die Diakonie lädt deshalb zum Dialog über die Gestaltung unserer Gesellschaft ein und fördert Toleranz und Offenheit.

Die Diakonie kommt mit ihrem Dienst am Nächsten dem kirchlichen Auftrag nach, die Menschenfreundlichkeit Gottes durch Wort und Tat zu verkündigen. Sie tritt für eine Haltung des Respekts und der Toleranz ein, die Unterschiede und Meinungsvielfalt anerkennt und schätzt. In zahlreichen Projekten lernen Menschen, mit Vielfalt und Konflikten konstruktiv umzugehen, die Gesellschaft mitzugestalten und Ausgrenzung zu überwinden.



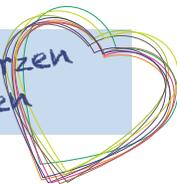
Taf der Offenen Gesellschaft,
Foto: Diakonie Deutschland

www.diakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, manchmal sind uns Menschen fremd: Menschen aus anderen Ländern und Kulturen, Menschen aus einer anderen Generation, Menschen mit anderen Erfahrungen und Sichtweisen. Hilf uns, offen und ohne Vorurteile auf Menschen zuzugehen, sie einzuladen und in der Gemeinde willkommen zu heißen. Öffne unsere Herzen und Hände, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

EKD-Kollekte wird für die Förderung von weltanschaulichen Fragen und zur Förderung der nächsten Generation erbeten.

Die Erarbeitung von Bildungsmaterialien, die Fortsetzung der Konfirmanden-Treffen in Wittenberg (sog. Konfi-Camps) und Veranstaltungen der „Interkulturellen Woche“, einer der bundesweiten ältesten Initiativen, die sich für ein friedliches Miteinander und gesellschaftliche Teilhabe in der Vielfaltsgesellschaft an vielen Orten der Republik einsetzt, sollen zum offenen Dialog beitragen.

In unserer Gesellschaft ist zunehmend Verunsicherung wahrzunehmen, wie angesichts kultureller Vielfalt und sozialer Ausdifferenzierung das evangelische Profil im Alltag bezeugt werden kann. Die Kirche kann Begegnungsräume schaffen, in denen das respektvolle Miteinander und der Dialog erprobt werden können. Nur gute Kenntnis der eigenen Traditionen kann echte Dialogfähigkeit freisetzen.

www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und Recht schaffender Gott, mit der Sendung Deines Sohnes hast Du die Beziehung zu uns Menschen grundlegend neu aufgestellt und in die Hände eines Menschen gelegt. Immer wieder neu muss Deine Botschaft in eine vielfältiger werdende Gesellschaft übersetzt werden. Immer wieder neu braucht sie Räume der Begegnung und des Dialogs. Lass unsere integrative Kraft wachsen für ein respektvolles Miteinander und einen profilierten Dialog.



Stiftung KiBa

Hilfen zur Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude

Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu erhalten und zu sanieren. Ihre Kollekte hilft ihr dabei. Kirchen sind mehr als ein Denkmal!

Große Kirchen mit ihren weithin sichtbaren Türmen prägen seit jeher das Stadtbild der deutschen Städte. Der Aufwand, solche Kirchen zu erhalten und zu sanieren, ist hoch. Die heute oft kleiner werdenden Gemeinden könnten ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchen kaum unterhalten. Die Stiftung KiBa unterstützt Kirchengemeinden dabei, ihre Kirchen zu retten. Eine Förderung durch die Stiftung zieht weitere Fördermittel, oft in vielfacher Höhe, nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe, und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch Ihre Kollekte, die ohne Abzug für Fördermaßnahmen verwendet wird, vielfach wirksam.

www.stiftung-kiba.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Die evangelische Christuskirche Oberhausen ist die älteste Kirche der Stadt. Das soziale Umfeld ist schwierig, die Gemeinde hält verstärkte Angebote der Jugend- und Stadtteilarbeit vor. Das Kirchengebäude hat hohe Bedeutung durch bei Trauungen, Taufen und in der Kirchenmusik. Kulturelle Zusammenarbeit mit anderen Kulturen, Ausstellungen, Konzerte und Themenwochen finden in der Kirche statt. In den Sommermonaten ist die Kirche als Ort der Stille geöffnet. Die Gemeinde kann aus Eigenmitteln rund die Hälfte der Kosten aufbringen und ist auf Unterstützung angewiesen.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel



männerarbeit

Zentrum für Männerarbeit
Männer im Ehrenamt

Das Evangelische Zentrum für Familienbildung – Vater-Kind-Bildung/Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland entwickelt spezielle Angebote für Väter.

Männer übernehmen glücklicherweise als Väter einen wachsenden Teil der Erziehungs- und Betreuungsarbeit mit ihren Kindern. Hierbei benötigen sie (wie selbstverständlich auch die Mütter) ein Unterstützungsnetz, welches ihnen im Alltag hilft und ihre Beziehungs- und Erziehungskompetenz stärkt.

So werden in Kooperation mit Familienzentren und Kindertagesstätten sogenannte „Väter-Gruppen auf Zeit“ aufgebaut. Die Väter sind an der Planung und Fortsetzung von Vater-Kind-Wochenenden beteiligt. Väter aller gesellschaftlichen Schichten sind angesprochen. In den kommenden Jahren soll auch die Arbeit mit Großvätern und Enkeln in den Fokus rücken.

www.ekir.de/maenner



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Herr, ewiger Gott, wir bitten Dich für eine Kirche, in der Frauen und Männer ihre religiöse Heimat finden können mit Angeboten, die ihrer unterschiedlichen Situation entsprechen. Hilf, dass die Arbeit in den Vater-Kind-Wochenenden dazu beiträgt, dass Kinder gesund aufwachsen und ihr Recht auf Schutz und Teilhabe gefördert wird.



Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland

Mit Ihrer Kollekte werden verschiedene Initiativen in Deutschland, aber auch in Israel und Palästina gefördert, die auf Versöhnung und ein friedliches Miteinander in der Region hinarbeiten.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten Israelsonntag, feiern wir als Kirche in besonderer Weise unsere Verbundenheit mit dem Judentum. Gottesnähe schließt für uns Christinnen und Christen immer auch die Nähe zum Judentum ein. Unterstützt wird beispielsweise die Arbeit vom „Rossing Center for Education and Dialogue“ in Jerusalem, die u.a. Schülerinnen und Schülern aus jüdischen und aus palästinensisch-arabischen Schulen zusammenbringt.



www.ekir.de/christen-juden

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast Du Dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast Du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Rossing Center for Education and Dialogue“ in Jerusalem unterstützt werden.



Diakonie

Hilfe für Frauen in Not Frauenhäuser bieten Schutz

Es sind überwiegend Frauen, die Opfer von Gewalt werden – häuslicher Gewalt, sexueller Gewalt oder Gewalt im Kontext von Prostitution und Menschenhandel. Viele von ihnen suchen Schutz in Frauenhäusern oder Beratungsstellen der Diakonie.

Hier engagieren sich die Mitarbeiterinnen dafür, mit den Frauen und deren Kindern das Selbstvertrauen zu stärken und neue

Perspektiven zu entwickeln. Sie helfen den Frauen, sich im Dschungel der Hilfsangebote zurechtzufinden, und vermitteln zu weiteren Beratungsstellen.

Eine besondere Unterstützung benötigen die Frauen, die durch alle Raster der sozialen Sicherung fallen. Sie haben keinen Rechtsanspruch auf die Finanzierung eines Frauenhausaufenthaltes. Hier können Mittel aus der Kollekte helfen.



Foto: Hermann Bredehorst

www.diakonie-rwl.de/frauenhaus

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du Ewige, Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf Migrations- und Integrationsarbeit

Das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge (PSZ) unterstützt therapeutische Stabilisierung, psychologische Diagnostik und Begutachtung von Folterspuren für traumatisierte und folterüberlebende Flüchtlinge.

Traumatisierte und Folterüberlebende erhalten im PSZ in Düsseldorf die dringend benötigte therapeutische Stabilisierung und psychosoziale Beratung. Schwersttraumatisierten gelingt es im Asylverfahren oft nicht, ihre Fluchtgründe nachvollziehbar vorzutragen. Ihr Asylantrag scheitert dann trotz ernsthafter Fluchtgründe. Lange Aufenthaltszeiten in Landesunterkünften bedeuten für Menschen mit Gewalterfahrungen eine große zusätzliche Belastung. Das PSZ bietet Flüchtlingen, auch aus Landesunterkünften,

psychologische Diagnostik, dokumentiert Fluchtgeschichten und arbeitet zur Begutachtung körperlicher Folterspuren mit der Rechtsmedizin des Uniklinikums Düsseldorf zusammen. Opfer von Gewalt können so qualifiziert bei ihrem Schutzgesuch und der Darlegung ihrer besonderen Bedürfnisse unterstützt werden.



Berger Kirche zu 30 Jahren PSZ. Foto: Nicole Walentek.

www.psz-duesseldorf.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die als Flüchtlinge Folter und Gewalt überlebt haben, aber an den traumatischen Folgen leiden. Wir bitten Dich, lass sie von den Mitarbeitenden in den psychosozialen Zentren kompetente Hilfe erfahren.



Diakonie

Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland Zeichen der Nächstenliebe setzen

Ein Zeichen setzen! Ein Zeichen der Gemeinschaft und der Solidarität mit den Armen – so hat schon Paulus die Kollektensammlung genannt.

Ein Zeichen der Nächstenliebe soll die Kollekte auch heute noch sein. Selbsthilfegruppen werden unterstützt, um Betroffenen Möglichkeiten des Austauschs zu geben. Ehrenamtliche werden geschult, um auch versteckte Einsamkeit und Not zu entdecken. Mitarbeitende werden qualifiziert, damit sie nicht nur auf körperliche, sondern auch besser auf seelische Nöte eingehen können. Öffentlichkeitsarbeit setzt Zeichen, damit auch die Menschen eine Stimme erhalten, die sonst kaum Gehör finden.



Die von der Diakonie organisierte Weimarer Tafel versorgt in Not geratene Menschen mit Lebensmitteln.
Foto: Kathrin Harms / Laif

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen, an die, die keine Lobby haben, an die, bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben, an die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden bei den Facheinrichtungen der Diakonie, z. B. den Selbsthilfegruppen, Schuldnerberatungen, Kleiderkammern, Hospizdiensten. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie hinsehen und helfen können, Zeit, Muße und Kraft finden für die Menschen, die ihnen anvertraut sind, und so mit anderen teilen und Gutes bewirken können.



Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung

Gemeindliches und gottesdienstliches Leben in unseren ausländischen Partnerkirchen braucht Raum. Deswegen unterstützt die Evangelische Kirche im Rheinland dort Renovierungen und Kirchenbauten.

Die Partnerkirchen der Evangelischen Kirche im Rheinland, insbesondere in Osteuropa, befinden sich oftmals in ausgeprägter Diasporasituation und prekärer Finanzlage. Deshalb sind gemeindliche Gebäude oft stark sanierungsbedürftig und kaum noch nutzbar. Diese Kollekte ermöglicht die Unterstützung von Partnerkirchen beim Erhalt von Kirchen und anderen gemeindlichen Gebäuden. Während andere Programme explizit die Investitionen in „Steine“ ausschließen, geht es hier genau darum, eine Förderungslücke wird geschlossen.

Die Kollekte bildet einen weiteren Baustein für den Bau des gemeinsamen Hauses Europas, dem sich unsere Landeskirche gemeinsam mit ihren Partnerkirchen verschrieben hat. Sie macht europäische Solidarität sichtbar.



www.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingsbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden in unseren Partnerkirchen, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen und Versammlungsräume nicht mehr sanieren können. Hilf, dass mit unserer Unterstützung ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Gustav-Adolf-Werk
Hilfen für evangelische Minderheitskirchen

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt evangelische Minderheitskirchen beim Gemeinde- und Kirchaufbau.

Nicht weit von Klausenburg im Siebenbürgischen Kirchendistrikt muss die Gemeinde Tureni seit Jahren Gottesdienste und Treffen in einem Gemeindesaal abhalten. Die fast dreihundert Jahre alte Gemeindekirche ist in einem kritischen baulichen Zustand.

Wichtigstes Anliegen von Pfarrer und Gemeinde ist es, wieder einen würdigen Platz für die Gottesdienste zu haben.

Deshalb helfen alle bei den Renovierungsarbeiten mit, auch die Jugendlichen, die sich gerne zu Film- oder Spieleabenden in der Gemeinde treffen. Doch es fehlen noch neue Elektrik, Fußböden, Bänke und neuer Putz.

www.gaw-rheinland.de



Gemeinde Tureni, nicht weit von Klausenburg im Siebenbürgischen Kirchendistrikt

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Heiliger Gott, wir denken besonders an die Kirchen in aller Welt, die in ihrer Gesellschaft als kleine Minderheit versuchen, das reformatorische Erbe in der Gegenwart mit Leben zu füllen. Lass sie die solidarische Unterstützung unserer Kirche als hilfreich erleben. Lass das Projekt in Siebenbürgen zu einem lebendigen Orten der Gemeinschaft und Impulsgeber für Evangelische Gemeinden werden.



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Aktion Sühnezeichen
Friedensarbeit mit Freiwilligen

Freiwillige der Aktion Sühnezeichen leisten in jedem Jahr ihren Beitrag, damit unsere Welt friedlicher wird.

„Suchet den Frieden und jaget ihm nach!“ (1. Petrus 3,1),
so heißt es im ersten Petrusbrief.

Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) trägt im Rahmen von kurz- und langfristigen Freiwilligendiensten zu Frieden und Verständigung bei, setzt sich für Menschenrechte ein und sensibilisiert die Gesellschaft für die Auswirkungen der nationalsozialistischen Geschichte. Jährlich absolvieren rund 500 Freiwillige in ca. 15 Ländern ihren Friedensdienst mit ASF. Sie engagieren sich in Sozialdiensten für Überlebende der Schoa, in Gedenkstätten, in Projekten mit Kindern und Jugend-



lichen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen, in Flüchtlings- und Obdachlosenprojekten sowie in der politischen Bildungsarbeit gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus.

www.asf-ev.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die vielen Freiwilligen, die in fremden Ländern zur Versöhnung beitragen, indem sie auch heute noch Überlebende des Holocaust besuchen oder Flüchtlinge nach Verfolgung und Krieg unterstützen. Schenke ihnen die Kraft und das Geschick für ermutigende Begegnungen.



Diakonie

Altenhilfe und Hospizarbeit Vielfältiges Leben im Alter und würdiges Sterben ermöglichen

Würdevoll und schmerzfrei sterben – Diakonische Einrichtungen und Hospize helfen dabei.

Der Anteil der Menschen, die im Pflegeheim versterben, ist in den letzten Jahren rasant gestiegen. Pflegeeinrichtungen der Diakonie wollen den dort lebenden Menschen ein würdevolles und schmerzfreies Sterben ermöglichen. Dafür müssen Mitarbeitende und Ehrenamtliche qualifiziert und gestärkt werden.



Foto: Annette Schrader

Diakonie-Hospiz Volksdorf

Außerdem leisten die Mitarbeitenden in den stationären Hospizen und in den Kirchengemeinden einen enormen Beitrag zu einem in christlichem Sinne gut begleiteten und „gelingenden“ Sterben.

www.diakonie-rwl.de/Leben-im-Alter

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen das Älterwerden lebenswerter zu machen und den dort lebenden Menschen ein würdevolles und schmerzfreies Sterben ermöglichen. Begleite alle Mitarbeitenden in Hospizdiensten in ihrem Beitrag zu einem gut begleiteten Sterben.



B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2019

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2019

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Vom 4. bis 6. Januar 2019 wird erstmalig eine Jugendsynode stattfinden. Die Vorschläge 1.1 bis 1.4 greifen diesen Impuls auf und kommen insbesondere Kindern und Jugendlichen zu Gute.

1.1	Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	79
1.2	Rumänien: Bildung für verarmte Kinder und Jugendliche	79
1.3	Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	80
1.4	Sambia: Hilfe für Kinderarbeiter	80
1.5	Griechenland: Flüchtlingshilfe	81
1.6	Ungarn: Flüchtlingshilfe	81
1.7	Marokko: Flüchtlingshilfe	82
1.8	Ukraine: Ambulante Altenpflege und Pflegedienste im ländlichen Gebiet	82
1.9	Frankreich: Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge	83
1.10	Türkei: Flüchtlingshilfe der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Istanbul	83
1.11	Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung	84
1.12	Syrien: Unterstützung evangelischer Gemeinden im Bürgerkrieg	84
1.13	Polen: Informationsstelle Flucht und Migration	85
1.14	Weltweit: „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	85
1.15	Marokko: Die Integration von Geflüchteten fördern	86
1.16	Rumänien: Sozial-diakonische Programme	86

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Paraguay: Armut bekämpfen	87
2.2	Äthiopien: Ernährung	87
2.3	Indonesien: Gesundheit/Frauen	88
2.4	Mali: Migration/Menschenrechte	88

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Afrika und Asien: Vorbeugen und Aufklären im Kampf gegen HIV und Aids	89
3.2	Afrika und Asien: Zukunft für Jugendliche	89
3.3	Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung gehören dazu	90
3.4	Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen	90
3.5	Afrika und Asien: Kirche macht Schule	91
3.6	Afrika: Frauen fördern	91

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1	Usbekistan: 50.000 Bibeln erstmals in usbekischer Sprache	92
4.2	Ukraine: Gottes Wort hilft in Zeiten des Krieges	92
4.3	Südsudan: Hoffnung auf Frieden durch Gottes Wort	93
4.4	Indonesien: Lesen lernen mit der Bibel	93

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)



Heilpädagogisches Zentrum Pskow / Russland 

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.1 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow

1.2 Rumänien: Bildung für verarmte Kinder und Jugendliche

Das vor 25 Jahren gegründete Heilpädagogische Zentrum Pskow in Russland setzt sichtbare Zeichen gelungener Versöhnungsarbeit mit einem in Russland einzigartigen Modell zur Förderung und Integration von Menschen mit Behinderungen.



Zahlreiche Projekte zur Inklusion konnten bereits mit Unterstützung der „Initiative Pskow in der Evangelischen Kirche im Rhein-

land“ verwirklicht werden. Das Konzept des Heilpädagogischen Zentrums gilt als vorbildlich für ganz Russland, u.a. weil Kinder und Jugendliche mit Behinderung individuell gefördert werden. Das Ergebnis: ein selbstbestimmtes Leben in der Gemeinschaft mit anderen.

Die christliche Stiftung Diakonia in Cluj sorgt in Transsilvanien für die nachschulische Bildung von mehr als 380 sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen.

In Rumänien ist Kinderarmut weit verbreitet. Besonders stark betroffen sind Kinder aus Roma-Familien. In Cluj werden sie täglich nach dem Schulunterricht betreut. Sie erhalten Mittagessen und Hilfe bei den Hausaufgaben. Kinder mit Lernschwierigkeiten oder Verhaltensstörungen werden durch fachkundige Therapeutinnen und Therapeuten besonders gefördert.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

www.ekir.de/pskow



Die Reise



Pskower Engel im Weltraum



FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

- 5.1 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath:
Demenzgarten – mit allen Sinnen 94
- 5.2 Diakonie Michaelshoven, Köln:
Besuchstiere im Altenheim geben Zuneigung 94
- 5.3 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach:
Menschen mit geistiger Behinderung fit machen für moderne Medien 95
- 5.4 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid:
Erholung in der Natur für Mensch und Tier im Wald der Evangelischen Stiftung Tannenhof 95
- 5.5 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf:
Inklusionsprojekte für Jugendliche mit Hörbehinderung 96
- 5.6 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf:
Babylotsen helfen nach der Geburt, Krisen zu verhindern 96
- 5.7 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar:
Ein Zentrum für Demenz 97
- 5.8 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach:
Inklusion ermöglichen 97
- 5.9 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn:
Chorprojekt Altenhilfe 98
- 5.10 Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim/Ruhr:
Menschen mit Behinderung kümmern sich um Hühner aus Legebatterien 98

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

- 6.1 Evangelisches Kinderheim Wesel:
Inklusives Lauferlebnis 99
- 6.2 Johanniter Trier:
Zentrum für trauernde Kinder 99
- 6.3 Evangelischer Frauenverein Aachen, Zentrum für soziale Arbeit, Aachen
Zirkus für super Artisten 100
- 6.4 Jugend-Sozialwerk Gotteshütte, Hückeswagen
Aktionspädagogische Geländegestaltung 100

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.3 Haiti: Deutsche Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti

Auszubildende des Maurerhandwerks vom Niederrhein bauen soziale Einrichtungen nach dem Erdbeben in Haiti.

Nach dem schweren Erdbeben auf Haiti im Jahre 2010 entstand im Religionsunterricht einer Maurerklassen des Rhein-Maas Berufskollegs in Kempen die Idee, die Menschen in Haiti ganz praktisch zu unterstützen. Seither reisen regelmäßig Auszubildende des Kollegs nach Haiti, um gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung neue Gebäude zu errichten. Als Nächstes sind der Bau einer Dorfgrundschule sowie einer Praxis zur medizinischen Erstversorgung und ein kleines Waisenhaus geplant. Für die Beschaffung des Baumaterials und die Entlohnung der örtlichen Mitarbeiterschaft wird Unterstützung benötigt.



Foto: Uwe Hofer

www.schueler-bauen-fuer-haiti.de/

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.4 Sambia: Hilfe für Kinderarbeiter



Die Kindernothilfe unterstützt in Sambia Eltern, damit ihre Kinder nicht weiter als Kinderarbeiter schuften müssen.

Im Dickicht der großen Tabakblätter sieht man sie kaum: die Kinder, die auf den Plantagen schuften, damit ihre Familien überleben können. Gebückt jäten die Kinder bei sengender Hitze Unkraut, pflücken die reifen Tabakblätter und bringen sie zum Trocknen ins Ofenhaus. Viele von ihnen leiden an einer Nikotinvergiftung – ohne jemals eine Zigarette geraucht zu haben. Andere Kinder zerkleinern in Steinbrüchen und Sandgruben Steine. Die Kindernothilfe unterstützt gezielt einkommensfördernde Maßnahmen für die Eltern, die mit den Erträgen in die Schulausbildung ihrer Kinder investieren. Ziel ist, die ausbeuterische Kinderarbeit langfristig zu stoppen.



www.kindernothilfe.de/Informieren/Projekte+und+L%C3%A4nder/Afrika/Sambia/Konkret+helfen_+ausbeuterische+Kinderarbeit+stoppen-p-7098.html

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.5 Griechenland: Flüchtlingshilfe

Die kleine Griechisch-Evangelische Kirche nimmt sich gemeinsam mit der Ökumenischen Werkstatt Naomi vieler geflüchteter Menschen an.

Deren Versorgung durch den griechischen Staat ist nach wie vor völlig unzureichend. Örtliche Gemeinden bringen die Menschen unter, sorgen für Verpflegung und helfen bei der Klärung rechtlicher Fragen. Sämtliche Kosten, wie Miete, Strom, Nahrung, Kleidung sowie die medizinische Versorgung müssen von den Kirchengemeinden selbst getragen werden. 600 Menschen werden allein in Katerini durch die Kirchengemeinde betreut. Eine Sozialarbeiterin unterstützt diese Arbeit. Die Mittel der Gemeindeglieder reichen nicht aus, um den Bedarf zu decken.



Deutschunterricht

www.naomi-thessaloniki.net

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.6 Ungarn: Flüchtlingshilfe

Das Flüchtlingswerk der Reformierten Kirche in Ungarn unterstützt die Integration von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Die Geflüchteten erhalten Wohnraum, Sprachkurse, humanitäre Hilfe und Beratung. Und, was ebenso wichtig ist: Gemeinschaft. In neuer, fremder Umgebung müssen die geflohenen Menschen zahlreiche Schwierigkeiten überwinden. Dazu bietet das Flüchtlingswerk eine Vielzahl von Programmen an. Jungen Erwachsenen wird durch ein Ausbildungsprogramm der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.

www.reformatus.hu/mutat/rch-refugee-ministry-reorganized-for-bigger-impact/kalunba.org_

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingselbeutel

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN

1.7 Marokko: Flüchtlingshilfe

Die kleine Evangelische Kirche in Marokko kümmert sich um Kinder, die ohne ihre Eltern auf der Flucht sind, und schützt sie vor Menschenhändlern und Obdachlosigkeit.

In Marokko nimmt die Anzahl unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge weiter zu. Besonders erschreckend: die Kinder werden immer jünger. Verzweifelt suchen viele von ihnen die örtlichen Kirchengemeinden auf und bitten um Hilfe. Die Evangelische Kirche in Marokko versucht nach Kräften, die Not zu mindern. Gemeinsam mit der marokkanischen Caritas, dem Kirchenkreis Jülich und dem Rheinischen Verband für Evangelische Kindertagesstätten wurde ein Projekt ins Leben gerufen, das auf die besondere Not der auf sich allein gestellten Kinder reagiert. In einer Wohnunterkunft werden sie vorübergehend aufgenommen und betreut und so vor Obdachlosigkeit und Menschenhändlern geschützt.

www.kkrjuelich.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache
in der Türkei

1.9 Frankreich: Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge

Die von Christinnen und Christen gegründete Hilfsorganisation La Cimade dokumentiert die tödlichen Schrecken der Flucht und birgt Gegenstände getöteter Flüchtlinge.

Auf der Flucht über das Mittelmeer, in der Wüste des Niger oder auch auf hoher See vor der Inselgruppe Mayotte verlieren noch immer Menschen ihr Leben. Die meisten von ihnen bleiben anonym. Doch zu jeder vermissten Person gehören Angehörige, die erfahren sollten, was den Betroffenen zugestoßen ist. La Cimade hat sich die Dokumentation von Geschehnissen und die Zuordnung von Gegenständen zum Ziel gesetzt. Wertvolle Hilfe für Angehörige, um in Würde trauern und Abschied nehmen zu können.



www.lacimade.org/minisites/loujnatonkaranke

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.10 Türkei: Flüchtlingshilfe der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Istanbul

Das Hilfsprojekt der Evangelischen Kreuzkirche in Istanbul dient vordringlich geflüchteten Frauen und ihren Kinder sowie schwangeren, auf der Flucht befindlichen Frauen.

Zunächst gilt es in vielen Fällen, die notwendigen Grundbedürfnisse abzudecken. Dazu gehören Schwangerschaftsvorsorge, regelmäßige Untersuchungen und finanzielle Unterstützung für Geburten im Krankenhaus. Von großer Hilfe für die Frauen ist die Begleitung bei Behördengängen, bei den Konsulaten oder den zuständigen Meldeorten. Zur schulischen Eingliederung der Kinder wie auch Familienzusammenführungen leisten die ehrenamtlichen Gemeindeglieder den Frauen die notwendige und überaus willkommene Hilfestellung.



www.evkituerkei.org

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Diakonie 
KOSOVA



1.11 Kosovo: Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Die Diakonie Kosova bringt Inklusion in ländlichen Gebieten voran.

Das Kosovo ist Europas jüngster und ärmster Staat. Die Arbeitslosigkeit liegt bei ca. 40 Prozent, die Jugendarbeitslosigkeit bei 60 Prozent. Für Menschen mit Behinderung gibt es keine Werkstätten. Fast alle sind arbeitslos, und die meisten gehören zu den Ärmsten der Armen. Häufig werden sie von ihren Angehörigen versteckt und erhalten keinerlei staatliche Unterstützung. Die Diakonie Kosova hat auf einem Bauernhof eine „Werkstatt für Behinderte“ aufgebaut. Das Motto lautet „Hand in Hand“: Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen. Hühner und Ziegen werden gezüchtet und Obst und Gemüse zum Verkauf angebaut. Doch die eigenen Anstrengungen reichen nicht aus für den Unterhalt der Einrichtung.



Hier werden
Pfähle zur
Heutrocknung
gesetzt

www.diakoniekosova.org/en

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben

**KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN**



1.13 Polen: Informationsstelle Flucht und Migration

Der polnische Ökumenische Rat macht es sich zur Aufgabe, Gemeindeglieder der Mitgliedskirchen für die aktuelle Situation von geflüchteten Menschen in Polen zu sensibilisieren.

Ziel ist, die aktive ehrenamtliche Arbeit in den beteiligten Gemeinden zu unterstützen. Es gilt, ein positives Bewusstsein als Gegenpol zur aktuell weit verbreiteten ablehnenden Haltung bezüglich der Aufnahme Geflüchteter in Polen zu schaffen. Ehrenamtliche werden in Seminaren und Praktika in interkultureller Kompetenz und Seelsorge zu Multiplikatoren weitergebildet. Geistliche ebenso wie engagierte Gemeindeglieder sollen zukünftig durch die zentrale Informationsstelle für Flucht und Migration in Warschau Unterstützung ihrer Arbeit erhalten.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

1.14 Weltweit: „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“

Der Ökumenische Rat der Kirchen unterstützt Kirchen weltweit in ihrem Engagement für Menschenrechte und gegen den Rassismus.

Rassistisches Verhalten verweigert gleiche Rechte und volle Menschenwürde für alle. Die Aufgabe ist deshalb, gegen Rassismus und Diskriminierung zu kämpfen und Menschenrechte zu verteidigen. Dies geschieht durch gemeinsames, anwaltschaftliches Handeln mit Kirchen, Netzwerken und den Vereinten Nationen sowohl auf lokaler wie auf internationaler Ebene.



[www.oikoumene.org/
de/was-wir-tun/
gerechte-und-integrative-
gemeinschaften](http://www.oikoumene.org/de/was-wir-tun/gerechte-und-integrative-gemeinschaften)

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie

(5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.15 Marokko: Die Integration von Geflüchteten fördern

Der Internationale Christliche Friedensdienst EIRENE hilft in Marokko geflüchteten Frauen.

Viele Geflüchtete glauben sich schon fast am Ziel, wenn sie Marokko erreicht haben. Doch für die meisten folgt ein hartes Erwachen. Aufgrund der restriktiven Grenz- und Einwanderungspolitik der EU sowie der Gefahren der Überfahrt über das Mittelmeer sehen sich immer mehr gezwungen, dauerhaft in Marokko zu bleiben. In der marokkanischen Bevölkerung sind die geflohenen Menschen allerdings selten willkommen. Im Gegenteil: Sie sind alltäglicher Gewalt und rassistischen Anfeindungen ausgesetzt, ohne Perspektiven auf Arbeit. Viele leben in extremer Armut. Insbesondere Frauen sind betroffen, da sie ohnehin in der patriarchalischen Gesellschaftsstruktur in Marokko benachteiligt werden. Für viele Frauen ist in den Städten ein Überleben nur über Prostitution oder Betteln möglich. In interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentren führt EIRINE darum Maßnahmen und Aktivitäten durch, die Geflüchteten, insbesondere Frauen, Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten bieten.

www.eirene.org/en/laender/marokko

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN

1.16 Rumänien: Sozial-diakonische Programme

Das christliche Zentrum „Haus der Hoffnung“ in Rumänien nimmt sich kranker und schwacher Menschen an, die ohne soziale Hilfe oder die Unterstützung durch Familien auskommen müssen.

Sie erhalten medizinische Betreuung und praktische Hilfestellung in ihrem Zuhause oder im Altenheim. Alte Leute, die von sozialer Exklusion und Einsamkeit betroffen sind, werden im Tageszentrum des Altenheims einbezogen. So integrieren sie sich leichter in ein soziales Netz und meistern ihren Alltag weitgehend selbstständig. Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, erfahren unbürokratisch und bedingungslos Hilfe. Dazu gehören Rechtsberatung, psychologische Begleitung und Zugang zu sozialen Diensten. Eine Notunterkunft steht Frauen und ihre Kindern Tag und Nacht zur Verfügung.

www.kirchen-helfen-kirchen.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



2.1 Paraguay: Armut bekämpfen

Brot für die Welt unterstützt Einheimische in Paraguay, ihre Ernährung zu sichern und der Armut zu entfliehen.

Auf riesigen Flächen wird in Paraguay Soja angebaut, als Futtermittel für die europäische Fleischproduktion. Die letzten Wälder des Landes werden dafür abgeholzt, und mit ihnen verschwindet die Lebensgrundlage der Einheimischen: Sie verlieren ihre Nahrungsquelle, ihre Kultur, ihre Identität. Brot für die Welt unterstützt sie durch Schulungen in Fischzucht, Imkerei und Kleintierzucht sowie im Direktvertrieb der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.



Imkerfamilie in Nueva Esperanza.
Foto: Kathrin Harms/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.



2.2 Äthiopien: Ernährung

Brot für die Welt unterstützt in Äthiopien gemeinsam mit der Mekane-Yesus-Kirche die Einheimischen und Flüchtlinge bei der Verbesserung ihrer Anbaumethoden und bei der Viehzucht.

Äthiopien hat in den letzten Jahren hunderttausende Flüchtlinge aus seinen Nachbarländern aufgenommen. Allein im Westen des Landes sind fast 300.000 Flüchtlinge aus dem Süd-Sudan. Sie konkurrieren um die knappen Ressourcen: Weideland und Ackerflächen. Mit gemeinsamem Ackerbau und Viehzucht wird auch das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Gruppen gefördert.



Maiserte bei Farmer Okello Kwot 28 Jahre, er hat verbessertes Saatgut und Training im intercropping bekommen.
Foto: Jörg Böthling

www.diakonie-rwl.de/bfdw

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben



2.3 Indonesien: Gesundheit/Frauen

Brot für die Welt bildet mit einer Partnerorganisation in 30 Dörfern in Indonesien Gesundheitshelferinnen aus, die Frauen vor, während und nach der Geburt zur Seite stehen.

Indonesien hat eine der höchsten Müttersterblichkeitsraten in Südostasien. In ländlichen Gebieten werden Gebärende immer noch lediglich von traditionellen Heilerinnen begleitet. Neben der Ausbildung wird den Gesundheitshelferinnen medizinisches Gerät – wie Ultraschall oder Blutdruckmesser – zu Verfügung gestellt.



CD Bethesda zeigt Müttern und Schwangeren wie man mit lokalen Produkten gesundes Essen für Kinder backt und kocht, da es kaum Koch- und Backtradition in dem Dorf gibt. Zutaten sind unter anderem Bananen, Kasava, Eier, Kokosnussmilch und Zucker. Foto: Thomas Lohnes/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, Gesundheitsberatung, handwerkliche Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen geben



3.1 Afrika und Asien: Vorbeugen und Aufklären im Kampf gegen HIV und Aids

In Namibia und West-Papua stellen sich die örtlichen Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission dem Kampf gegen HIV und Aids.

Aids ist in einigen Regionen der Erde nach wie vor häufigste Todesursache. Geschulte Fachkräfte führen in Namibia und West Papua Aufklärungskampagnen, Tests und Behandlung durch. Erkrankte Menschen und ihre Angehörigen werden versorgt und begleitet. Doch die eigenen Mittel der Kirchen reichen für die notwendigen Maßnahmen nicht aus.



Medikamente bei einer HIV/Aidsinfizierung, Klinik Walihole
Foto: Michael Wagener

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

2.4 Mali: Migration/ Menschenrechte

AME, eine kleine Hilfsorganisation und Partner von Brot für die Welt, hilft in Mali Rückkehrern nach ihrer gescheiterten Flucht.

Hungrig, müde und verzweifelt: So kehren viele Migrantinnen und Migranten nach Mali zurück, wenn ihr Traum von einem Leben in Europa geplatzt ist. Die meisten stranden bereits in den Ländern Nordafrikas und werden von dort aus in ihr Heimatland zurückgeschickt. Hilfe beim schwierigen Neuanfang bekommen die Rückkehrer von der kleinen Hilfsorganisation. AME nimmt sich ihrer Belange an und unterstützt sie dabei, wieder in ihrer Heimat Fuß zu fassen.



Im Büro der Hilfsorganisation "Association Malienne des Expulses" erzählt Doudou Sonko (27 Jahre aus Gambia) der ehrenamtlichen AME-Mitarbeiterin Mariam Teme (29 Jahre) die Geschichte seiner Flucht aus Nordafrika. Foto: Christoph Pueschner/Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

3.2 Afrika und Asien: Zukunft für Jugendliche

Kirchlich geführte Fachschulen und Ausbildungswerkstätten von Partnerkirchen der Vereinten Evangelischen Mission bieten Jugendlichen berufliche Perspektiven und bewahren sie vor drohender Arbeitslosigkeit.

Viele Mädchen und Jungen in Afrika und Asien sehnen sich danach, ihre Lebensumstände zu verbessern. Später möchten sie selbst für sich und ihre Familie sorgen. Die Mitgliedskirchen der Vereinten Evangelischen Mission leisten dabei wertvolle Unterstützung. Praktische Hilfe zur Selbsthilfe, für die Unterstützung von außen benötigt wird.



Youth at Risk VEM finanzierte die Arbeitsplätze
Foto: Uli Baege

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.3 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung gehören dazu

Zunehmend öffnen örtliche Kirchen in Afrika und Asien mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission ihre Schulen und Ausbildungseinrichtungen für geistig und körperlich behinderte Kinder.

In vielen Ländern Afrikas und Asiens konnten Kinder mit Behinderungen in der Vergangenheit nur selten öffentliche Schulen besuchen und noch seltener einen Beruf erlernen. Doch inzwischen hat bei den Kirchen ein Umdenken eingesetzt. Die Erfolge sind ermutigend. Doch die eigenen finanziellen Möglichkeiten reichen bisher nicht aus.



Mtoni Deaconic Lutheran Centre: Behinderten Kindern und Jugendlichen werden hier handwerkliche Fähigkeiten vermittelt.
Foto: Jörg Oelmann

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.4 Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen

Die Vereinte Evangelische Mission unterstützt Großstadtgemeinden in Afrika und Asien im Kampf gegen Obdachlosigkeit von Kindern.

In vielen afrikanischen und asiatischen Großstädten leben zahllose Kinder ohne ein Dach über dem Kopf. Sie kennen kein sicheres Zuhause und kämpfen täglich um ihr Überleben. Niemand gibt ihnen zu essen oder versorgt sie, wenn sie krank sind. Die örtlichen Kirchengemeinden helfen, so gut sie können. Mit Hilfe der Vereinten Evangelischen Mission werden Alphabetisierungskurse durchgeführt, um den Kindern anschließend den Schulbesuch oder eine praktische, handwerkliche Ausbildung zu ermöglichen. Doch die eigenen Mittel sind begrenzt.



HKBP-Straßenkinderprojekt in Pematansiantar, Ausbildung zum Schuhmacher
Foto: Martina Pauly

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



Vereinte Evangelische Mission

3.5 Afrika und Asien: Kirche macht Schule

Für die Zukunft vieler Kinder in Afrika und Asien ist es wichtig, den schulischen Anschluss nicht zu verlieren. Die Vereinte Evangelische Mission (VEM) unterstützt sie dabei.

Ohne Bildung sinken ihre beruflichen Chancen erheblich. Wo staatliche Stellen ihren Bildungsauftrag versäumen, nehmen oft die örtlichen Kirchen und Gemeinden die Verantwortung für die Bildung der Kinder selbst in die Hand. Die VEM hilft zum Beispiel, wenn Lehrkräfte eingestellt, Schulgebäude errichtet und Instand gehalten oder Unterrichtsmittel angeschafft werden müssen.



Christliche Schule in Getasan/Java
Foto: Reinhard Elbracht

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern, oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



Vereinte Evangelische Mission

3.6 Afrika: Frauen fördern

Die Kirche Christi im Kongo fördert mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission zahlreiche Projekte für Frauen und Familien.

Frauen bilden in den meisten afrikanischen Ländern das Rückgrat der Gesellschaft. In mehreren Ländern verhehlen Landwirtschafts- und Viehzuchtprojekte zu einem bescheidenen Auskommen der Familien. Zumeist übernehmen Frauen dabei die Verantwortung. Ausbildungsprojekte und qualifizierte Schulungen dienen der Integration von Mädchen und Frauen in Berufe, die ihnen früher häufig verwehrt waren.



Auswertung der Women to Women Reise (WTW): v.l.n.r. S. Nyiramahoro (CBCA) und Newstar Mwombeki, Erna Ruiters (ELCRN). Foto: Irene Girsang

www.vemission.org

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.1 Usbekistan: 50.000 Bibeln erstmals in usbekischer Sprache

Die usbekische Bibelgesellschaft möchte 50.000 Bibeln in unterschiedlichen Ausgaben drucken und verbreiten.

Im Juni 2017 wurde die erste vollständige Bibelübersetzung in Usbekisch vorgestellt. Nach 25 jähriger Arbeit können nun über 30 Millionen Usbeken in Zentralasien und Russland die Bibel in ihrer Muttersprache lesen. Nur wenige sprechen eine Fremdsprache. Die usbekischen Kirchen wachsen dank positiver Entwicklungen auf dem Gebiet der Religionsfreiheit. Die Bibel in der eigenen Sprache ist ein wichtiger Impuls für die Verkündigung des Evangeliums. Angesichts des großen Bedarfs kann dies nur ein Anfang sein. Denn auch Usbeken in den Nachbarländern fragen nach der neuen Bibel in ihrer Sprache.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.



4.2 Ukraine: Gottes Wort hilft in Zeiten des Krieges

Gottes Wort hilft Kindern in der Ost-Ukraine in Zeiten des Krieges. Die Ukrainische Bibelgesellschaft verteilt 20.000 Kinderbibeln.



An der Ost-Grenze beherrscht der Konflikt das tägliche Leben. Besonders betroffen sind die Kinder. In Zusammenarbeit mit den Kirchen lädt die ukrainische Bibelgesellschaft Kinder zu Freizeiten ein. Auf 250 Freizeiten sollen 20.000 Kinderbibeln verschenkt werden. Jelena, 11 Jahre, schöpft Hoffnung: „Gott kann unsere Not beenden und Frieden schenken.“ Die Mitarbeiter erfahren viel von der Not in den Familien und begegnen traumatisierten Kindern. „Eines verbindet sie: Sie sehnen sich nach Liebe und Geborgenheit. Ganz bewusst lesen wir den Kindern aus der Bibel vor. Den meisten ist es neu, dass sie in Gottes Augen wertvoll und seine geliebten Kinder sind“, erzählt eine Betreuerin. Die biblische Botschaft hilft in dem Prozess, in dem seelische Wunden langsam anfangen zu heilen.

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.3 Süd-Sudan: Hoffnung auf Frieden durch Gottes Wort

Mit Kursen zur Traumabewältigung hilft die Bibelgesellschaft im Süd-Sudan Kindern und Erwachsenen, furchtbare Kriegserlebnisse zu verarbeiten.

Die Menschen im Süd-Sudan leiden unter der täglichen Gewalt und der Unsicherheit. Viele haben in dem seit 2013 andauernden Bürgerkrieg Angehörige verloren und können Trauer, Hilflosigkeit und Zorn kaum alleine bewältigen. „Wir rannten um unser Leben“, erzählt Nyariki. „Dabei wurde ich von meinen Eltern getrennt ...“. Pastor Peter Bali erlebt in den Kursen: „Die Menschen lernen, Schritt für Schritt neue Wege zu gehen und ihr Leben wieder in die Hand zu nehmen. Wir hoffen, dass dies dazu beiträgt, dass der Krieg aufhört und ein friedliches Zusammenleben bei uns im Süd-Sudan möglich wird. Gott ist denen, die Not leiden und verzweifelt sind, ganz nahe.“



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de



4.4 Indonesien: Lesen lernen mit der Bibel

Gemeinsam mit den örtlichen Kirchengemeinden führt die indonesische Bibelgesellschaft jährlich Schreib- und Lesekurse für 2.000 Menschen durch.

Metusalak ist Ältester in einer Dorfgemeinde. Er baut Cashew-Bäume an. Ihm fiel das Lesenlernen schwer: „Mit dem Ziel vor Augen, selbst in der Bibel zu lesen, habe ich durchgehalten. Im Gottesdienst übernehme ich nun oft die Schriftlesung.“ Auch Rechnen hat er gelernt und kann nun auf dem Markt bessere Preise erzielen. Trotz allgemeiner Schulpflicht fehlt es in der Inselwelt Indonesiens in abgelegenen Gegenden an Lehrerinnen und Lehrern. Dreimal pro Woche treffen sich die Teilnehmenden abends mit den Kursleitern. Tagsüber arbeiten sie auf den Feldern. Innerhalb eines Jahres werden zwölf Textbücher – auch mit biblischen Texten – durchgearbeitet. Wer die Prüfung besteht, erhält eine eigene Bibel.



www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

Bergische Diakonie



5.1 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Demenzgarten – mit allen Sinnen

Alte Menschen, die an Demenz erkrankt sind, brauchen einen geschützten Rahmen, in dem sie sich sicher bewegen können. Dafür wird ein spezieller Garten in Wülfrath geplant.



Mit dem Haus-Karl-Heinersdorff hat die Bergische Diakonie in Wülfrath ein neues Angebot für Senioren mit Demenz geschaffen. Den 52 Bewohnerinnen und Bewohner fehlt ein geschützter Garten, der auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Hier können sie sich sicher und eigenständig bewegen, können die Natur – Pflanzen und Wetter – hautnah erleben. Mit Klang- und Farbenspielen sollen alle ihre Sinne angesprochen werden – Anregungen für Augen, Ohren und Hände. Die spezielle Gestaltung lädt zum Verweilen und Ausruhen ein. Der Demenzgarten ist eine wichtige Ergänzung zum Alltag in der Pflegeeinrichtung.

www.bergische-diakonie.de

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.3 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Menschen mit geistiger Behinderung fit machen für moderne Medien

Immer selbstverständlicher sind die sozialen Medien wie Facebook, Twitter oder YouTube. Für viele sind sie fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Menschen mit geistiger Behinderung sollen von dieser Social-Media-Nutzung nicht länger ausgegrenzt werden.

Um zu lernen wie sie Social-Media richtig nutzen können, brauchen Menschen mit geistiger Behinderung Unterstützung und Begleitung. Die Hephata Werkstätten richten deshalb eine ständige Arbeitsgruppe ein, in der diese Menschen den Umgang mit Facebook, Twitter und Co erlernen werden. Die Projekt-Arbeitsgruppe wird von zwei fachlich ausgebildeten Social-Media-Managern geleitet. Die Kosten für diese personell und technisch aufwendige Projekt-Arbeitsgruppe kann durch die für Werkstätten übliche Finanzierung allein nicht getragen werden.

www.hephata-mg.de

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken, von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

5.4 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Erholung in der Natur für Mensch und Tier im Wald der Evangelischen Stiftung Tannenhof

Der Wald auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof in Remscheid ist für viele Menschen ein wichtiger Erholungsort. Reparatur- und Sanierungsarbeiten sind auf dem Gelände notwendig geworden, damit er weiter genutzt werden kann.

Der Wald, der das Gelände der Evangelischen Stiftung Tannenhof in Remscheid umgibt, wird von vielen Menschen als Ort der Ruhe genutzt und geschätzt: von den Patienten, Bewohnerinnen und Mitarbeitenden ebenso wie von Besuchern, Spaziergängerinnen oder auch Kindern der Kindertagesstätte, die den Wald regelmäßig in einer Waldgruppe erkunden. Dieses Stück Natur soll aufgewertet und notwendige Reparaturen durchgeführt werden. Zum Beispiel am Zaun des Damwild-Geheges. So können auch zukünftig alle Menschen im und rund um den Tannenhof in der Natur innehalten und neue Kraft gewinnen.

www.stiftung-tannenhof.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.5 Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf: Inklusionsprojekte für Jugendliche mit Hörbehinderung

Der Gebärdensprache-Treff im Hauptbahnhof Düsseldorf stärkt junge Menschen, die taub oder hörgeschädigt sind. Er fördert ihre Teilhabe an der Gesellschaft und hilft in vielen Lebenslagen.

„Ohne den DGS-Treff wäre ich auf die schiefe Bahn geraten“, sagt eine junge Besucherin. Sie ist hörgeschädigt und kommt seit zehn Jahren in den offenen Treff. Wegen ihrer Behinderung wurde sie früher oft ausgegrenzt, bekam schlechte Schulnoten. Heute ist sie eine selbstbewusste junge Frau. Der Treff bietet Beratung, Halt und Freizeitangebote. Das Team hört den Jugendlichen zu, schult sie und tröstet auch mal die Seele. Mit Veranstaltungen wie dem Gebärden-Poetry-Slam und Ausstellungen baut der Treff inklusive Brücken.



www.graf-recke-stiftung.de/dgs-treff



Kaiserswerther
Diakonie
Förderstiftung

5.6 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Babylotsen helfen nach der Geburt, Krisen zu verhindern

Für einen guten Start ins Leben sorgen die Baby-Lotsinnen am Florence-Nightingale-Krankenhaus in Düsseldorf. Ihre präventiven Hilfen verhindern größere Krisen.

Wenn ein Baby zur Welt kommt, steht das Leben Kopf. Manche Eltern geraten dabei an ihre Grenzen. Finanzielle Sorgen, ein fehlendes gutes familiäres Umfeld, Integrationsprobleme, Krankheiten bei Eltern oder Kind oder auch psychische Probleme – es gibt viele Gründe, warum sich Eltern überfordert fühlen. Oft ergeben sich daraus negative Folgen für die Entwicklung des Kindes. Um dies zu verhindern, wurde in der Geburtsklinik des Florence-Nightingale-Krankenhauses in Düsseldorf das Präventionsprojekt „Babylotse“ ins Leben gerufen. Die Babylotsinnen – ausgebildete Hebammen oder Familienhebammen – bieten Hilfe bei kleinen und großen Nöten. Die Idee: Krisen verhindern, bevor sie entstehen. Die Babylotsinnen bieten den Familien Unterstützung an, erkennen Probleme und entwickeln gemeinsam mit den Eltern individuell passende Hilfsangebote.



Foto:
Frank Elschner/
Kaiserswerther
Diakonie

www.kaiserswerther-diakonie.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.7 Königsberger Diakonissenmutter- haus, Wetzlar: Ein Zentrum für Demenz

Die Königsberger Diakonie plant ein spezielles Wohnangebot für Menschen mit schwerer Demenz in ihrer letzten Lebensphase. Beratung, Betreuung und Pflege sind unter einem Dach vereint.

Wenn das Erinnerungsvermögen nachlässt, ist die Verunsicherung bei Betroffenen und Angehörigen groß. Wie lange werde ich noch allein zurechtkommen? Wer kann helfen?

Die Königsberger Diakonie widmet sich seit vielen Jahren der Pflege und Betreuung von Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Diese unterschiedlichen Betreuungsangebote sollen „unter einem Dach“ vereint werden: beschützende Bereiche, Tagesangebote und umfassende Beratungsmöglichkeiten für Angehörige. Ein solches Demenzzentrum wird dazu beitragen, dass erkrankte Menschen in vertrauter Umgebung bestmöglich versorgt werden können und Betroffene in ihrer Situation nicht allein gelassen sind. Zusätzlich ist eine spezielle Wohngruppe für Menschen mit schwerer Demenz in der letzten Lebensphase geplant. Das Zentrum für Demenz ist ein einzigartiges Angebot in Mittelhessen.

www.koenigsbergerdiakonie.de



5.8 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Inklusion ermöglichen

Menschen mit Behinderung erleben viele Einschränkungen und Hürden. Auch in ihrer Freizeit. Das Assistenz-Angebot der kreuznacher diakonie will Konzertbesuche oder Einkaufsbummel möglich machen.

In den Einrichtungen der Stiftung kreuznacher diakonie leben Menschen mit schweren Behinderungen. Sie sind auf Assistenz in ihrem Alltag angewiesen. Das betrifft auch die Freizeitgestaltung, denn Menschen mit schweren Behinderungen wollen ebenso Ausflüge machen, ein Museum besuchen, im Park spazieren gehen, im Einkaufszentrum bummeln, als Fan im Stadion jubeln oder einfach nur ein Buch lesen. Hierzu benötigen sie Unterstützung. Erst die Begleitung durch ausgebildete Assistentinnen und Assistenten ermöglicht solche Aktivitäten. Die reguläre Finanzierung von Betreuungsangeboten reicht dafür oft nicht aus. Die kreuznacher diakonie möchte ihr Assistenz-Angebot ausweiten und so Inklusion auch in der Freizeit ermöglichen.

www.kreuznacherdiakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

5 Diakonische Einrichtungen

(2 Sonntage)



Neukirchener Erziehungsverein

5.9 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Chorprojekt Altenhilfe

In den Altenhilfe-Einrichtungen des Neukirchener Erziehungsvereins sollen Chöre und Singkreise Freude und Gemeinschaft fördern. Zudem hilft gemeinsames Singen an Demenz erkrankten Menschen.

Musik tut einfach gut: mal aus ganzer Kraft und vollem Herzen singend, mal summend oder pfeifend. Singen macht Freude und schafft Gemeinsamkeit. Deshalb werden in den Altenhilfe-Einrichtungen des Neukirchener Erziehungsvereins Seniorenchöre unter professioneller Begleitung gegründet. Außerdem werden bestehende Singkreise und das damit verbundene ehrenamtliche Engagement gestärkt. Gerade Menschen mit Demenz werden über das Singen hervorragend aktiviert und verspüren einen deutlichen Zugewinn an Lebensqualität. Mit Mitteln aus der Kollekte werden Noten angeschafft, Honorare bezahlt und Auftritte der Chöre finanziert.



www.neukirchener.de



5.10 Theodor Fliedner-Stiftung, Mülheim/Ruhr: Menschen mit Behinderung kümmern sich um Hühner aus Legebatterien

Auf dem Gelände der Fliedner-Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Mülheim an der Ruhr bekommen Hühner aus Legebatterien ein neues Zuhause. Ein umgebauter Bauwagen mit Freigehege sorgt für glückliche Hühner und Menschen.

Der „Mühlenhof“ ist ein Arbeitsplatz für 87 Menschen mit einer Behinderung. Künftig werden Beschäftigte zu Umweltassistenten ausgebildet. Sie erlernen, die Hühner zu versorgen, und erweitern ihr ökologisches Verständnis. Die Pflege der Tiere wirkt sich wiederum positiv auf das soziale Verhalten der Umweltassistenten aus. So werden die Hühner zu Co-Therapeuten. In der Theodor Fliedner Stiftung erhalten Menschen mit Behinderung ein Umfeld, das die Bereiche Wohnen, Arbeit und Freizeit zu einem Ganzen verknüpft. Weitere tiergestützte Therapie- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit einer Behinderung in der Theodor Fliedner Stiftung sind vorgesehen.



www.awg.fliedner.de

6 Diakonische Jugendhilfe

8. September 2019 (1 Sonntag)



6.1 Evangelisches Kinderheim Wesel: Inklusives Lauferlebnis

Kinder und Jugendliche aus dem Kinderheim Wesel wollen am örtlichen Volkslauf teilnehmen. Gemeinsames Training fördert ihre Integration, Teamgeist und Gesundheit.



In verschiedenen Einrichtungen des Kinderheims Wesel leben rund 170 Kinder und Jugendliche. In allen Angeboten wird Inklusion gelebt, weil hier Kinder mit und ohne Behinderung zusammentreffen. Schon in jungen Jahren sollen sie erleben, dass es normal ist, dass jeder Mensch anders ist. Um diese Vielfalt auch im Freizeitbereich erfahrbar zu machen, soll eine integrative Laufgruppe eingerichtet werden. Begleitet von professionellen Trainern werden die Jugendlichen auf einen Volkslauf vorbereitet. In Dreier-Teams beim Staffellaufen entwickeln sie Teamgeist trotz körperlicher und sportlicher Unterschiede.

www.kinderheim-wesel.de

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für unsere Diakonischen Einrichtungen, dass sie mehr und mehr ganzheitliche Lebens- und Erfahrungsräume werden für Menschen, die in Not sind. Lass unsere Diakonischen Einrichtungen immer wieder neu heimatliche Orte werden, in denen Menschen, die Hilfe brauchen, gemeinsam mit anderen leben können. Hilf, dass sie dazu beitragen, Menschen in besonderen Lebenslagen eine angemessene unterstützende Umgebung zu ermöglichen. Gib, dass die Beratungsangebote die Menschen in ihren schwierigen Situationen auch erreichen.



6.2 Johanniter Trier: Zentrum für trauernde Kinder

Im Trauerzentrum Lacrima der Johanniter Trier werden Kinder und Jugendliche, die einen ihnen nahestehenden Menschen verloren haben, in ihrer Trauer begleitet.



Hintergrund dabei ist, dass Kinder häufig mit ihrer Trauer übersehen werden. Tragende Säule der Arbeit sind 14-tägige kostenlose Gruppentreffen. In diesen können die Kinder ihrer Trauer gemeinsam Raum geben. Unterstützt werden sie dabei von Ehrenamtlichen, die dafür speziell geschult werden. Parallel finden Angehörigentreffen statt, in denen Fachkräfte mit den Erwachsenen in einer Gruppe die Besonderheiten von Kindertrauer und den Umgang damit besprechen und mit Rat und Tat zur Seite stehen. Darüber hinaus will Lacrima über Öffentlichkeitsarbeit zu einer Enttabuisierung des Themas Tod und Trauer in der Gesellschaft beitragen.





6.3 Ev. Frauenverein Aachen, Zentrum für soziale Arbeit, Aachen:
Zirkus für super Artisten

Benachteiligte Kinder und Jugendliche in Aachen erfahren in einem Zirkusprojekt, wo ihre Stärken und körperlichen Grenzen liegen. Als Artisten lernen die Kinder fürs Leben.

Nicht für jeden jungen Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, in einer intakten, liebenden Familie aufzuwachsen. Darum bietet das Zentrum für soziale Arbeit solchen Kindern und Jugendlichen ein neues Zuhause, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihren Familien leben können. Diesen Kindern und Jugendlichen soll ein ganz besonderes Erlebnis geboten werden: eine eigene Zirkusvorstellung, bei der sie nicht Zuschauer, sondern selbst die Artisten sind. Begleitet von Zirkus-Pädagogen schnuppern die Kinder und Jugendlichen Zirkusluft und haben gemeinsam Erfolgserlebnisse. Dabei entwickelt sich ein Teamgeist und die Kinder erfahren spielerisch, wo ihre Stärken und körperlichen Grenzen liegen und wie man diese mit Üben und Anstrengung überwinden kann.



www.zfsa.de/2018/03/vorfiebern-auf-das-zirkusfinale/

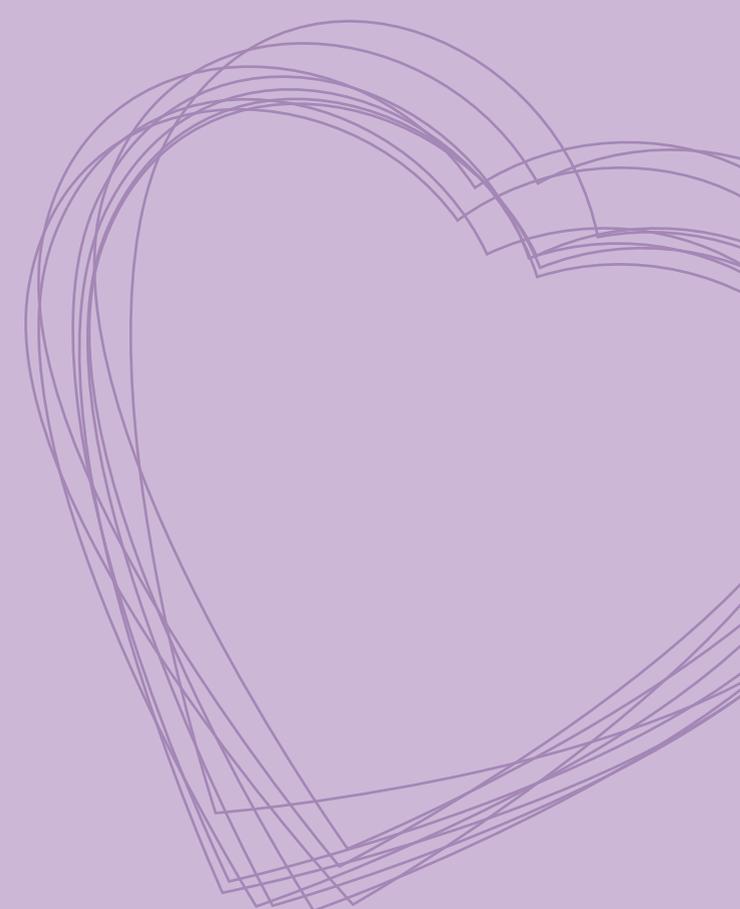
6.4 Jugend-Sozialwerk Gotteshütte, Hückeswagen: Aktionspädagogische Geländegestaltung

Den eigenen Spielplatz aufbauen, dabei soziale Regeln lernen und erfahren.

Das Jugend-Sozialwerk Gotteshütte bietet Kindern und Jugendlichen mit „Verhaltens-Auffälligkeiten“ ein neues Zuhause. Viele von ihnen ziehen sich zurück, meiden den Kontakt zu anderen Kindern oder sind aggressiv. Dass die Kinder sich so verhalten, ist Teil ihrer unbewussten Überlebensstrategie. Sie versuchen so, Probleme in ihrem Leben zu bewältigen. Dieser Kreislauf von Problem und problematischem Verhalten soll durch einladende Angebote durchbrochen werden. Für eine neue Wohngruppe in Hückeswagen ist die Neugestaltung eines großen Außengeländes geplant. Auf rund 1000 m² soll ein kindgerechtes Spielgelände entstehen. Die Kinder selbst haben sich einen Bolzplatz, Kletterspielgerüst mit Hängebrücke und Rutsche sowie einen Sandplatz gewünscht.



www.gotteshuette.de/



C. Kollektenerträge Kirchenjahr 2017

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
27.11.2016	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	90.795,18
04.12.2016	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	71.890,96
11.12.2016	• Binnenschiffermission (70 %) • Seemannsmission (30 %)	55.786,62 23.908,53
18.12.2016	• Menschen mit Behinderung (50%) • Bahnhofsmision (50%)	44.401,32 44.401,34
24.12.2016	Brot für die Welt	1.640.682,36
25.12.2016	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	65.062,94
26.12.2016	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	49.784,33
31.12.2016	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	72.369,60 18.092,40
08.01.2017	Diakonische Einrichtungen: • Graf-Recke-Stiftung, Düsseldorf • Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar • Evangelische Stiftung Hepahata, Mönchengladbach • Diakonie Michelshoven, Köln • Theodor-Fliedner-Stiftung, Mülheim a.d. R.	6.746,20 7.949,12 14.175,34 9.508,71 6.203,29
15.01.2017	Aktion Sühnezeichen	65.435,07
29.01.2017	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	67.217,01
05.02.2017	Deutscher Evangelischer Kirchentag	68.939,75
26.02.2017	Diakonische Einrichtungen für Familien mit Kindern: • Evangelische Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I (20 %) • Haus Waldquelle – Evangelische Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20%) • Landwirtschaftliche Familienberatung (20%) • Evangelischer Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e.V. (40%)	12.462,98 12.462,98 12.462,98 24.926,00
19.03.2017	Gustav-Adolf-Werk	81.416,06
26.03.2017	• Kirchliche Schulen (70%) • Studierendengemeinden (30%)	49.008,80 21.003,76

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
09.04.2017	Diakonische Jugendhilfe	91.362,94
14.04.2017	• Hilfe für Gefährdete (60%) • Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) • Blaues Kreuz (20%)	83.538,63 27.846,21 27.846,22
15.04.2017	Brot für die Welt	40.788,51
16.04.2017	Brot für die Welt	167.303,90
17.04.2017	• Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland (50%) • Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50%)	19.600,09 19.600,08
30.04.2017	• Fortbildung- und Begegnungsarbeit im Centre le Pont (50 %) • Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (EKU) (50 %)	49.359,76 49.359,75
14.05.2017	Förderung der Kirchenmusik	112.629,12
21.05.2017	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	105.541,79
04.06.2017	Aktion Hoffnung für Osteuropa	101.410,50
05.06.2017	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	30.257,56
18.06.2017	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	69.308,46
02.07.2017	Vereinte Evangelische Mission	76.425,29
23.07.2017	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	55.462,13
13.08.2017	Diakonische Jugendhilfe: • Jugendhilfe Sulzbach • Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid • Erziehungshilfe Veldenz • Diakonisches Werk Bonn und Region	16.378,25 10.256,84 14.771,73 21.296,11

Teil I Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
20.08.2017	Gemeinsame Verantwortung von Christen und Juden	63.011,29
10.09.2017	Diakonische Einrichtungen:	
	• Kreuznacher Diakonie	15.040,22
	• Evangelische Stiftung Tannenhof	11.503,12
	• Kaiserswerther Diakonie	19.372,39
	• Neukirchener Erziehungsverein	16.229,88
	• Bergische Diakonie Aprath	8.363,74
17.09.2017	Hilfe für Frauen in Not	74.751,84
24.09.2017	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	71.719,60
01.10.2017	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche im Rheinland	114.349,18
15.10.2017	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	74.520,92
29.10.2017	• Clearinghaus für unbegleitete Flüchtlinge in Völklingen (50%)	31.268,03
	• Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (50%)	31.268,02
31.10.2017	Gustav-Adolf-Werk	215.367,52
12.11.2017	Aufgaben im Bereich der Union Evangelischer Kirchen	64.602,59
26.11.2017	Altenhilfe	145.755,14
Summe Kollekten:		4.784.560,98

Teil II Wahlkollekten 2017

1.	Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)	in Euro
1.1	Griechenland: Rechtsberatung für Flüchtlinge des Ökum. Flüchtlingsprogramms der Ev. Kirche von Griechenland	29.795,90
1.2	Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)	30.757,78
1.3	Frankreich: CIMADE – Hilfe für Migranten und Asylsuchende	11.004,32
1.4	Europa: „Safe Passage“ – sichere Wege für Flüchtlinge, Familienzusammenführung und Einsatz für eine menschenwürdige Asylpolitik	42.196,04
1.5	Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	24.319,89
1.6	Syrien: Gustav-Adolf-Werk „Unterstützung evangelischer Gemeinden im Bürgerkriegsland Syrien“	58.386,93
1.7	Naher und Mittlerer Osten: Hilfe für bedrängte Kirchen, z.B. in Syrien und im Irak	30.383,86
1.8	Uganda: Kampf gegen sexualisierte Gewalt und Hilfe für betroffene Frauen und Mädchen (EIRENE)	55.314,23
1.9	Kosovo: Bekämpfung von Fluchtursachen durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und Hilfsangeboten vor Ort (Diakonie Kosova)	35.969,57
1.10	Rumänien: Haus der Hoffnung (sozialdiakonische Projekte)	26.301,72
1.11	Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	32.236,43

Teil II

Wahlkollekten 2017

2. Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe		in Euro
2.1	Togo: OADEL/ Aufklärung über gesunde Ernährung/ Vermarktungshilfe für Kleinbauern	33.967,36
2.2	Bolivien: CJA/ Betreuung von Gewaltopfern/Angebote zur beruflichen Ausbildung	45.020,15
2.3	Indonesien/ PETRASA: Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft	25.862,90
2.4	Burkina Faso: Fortführung diverser Projekte am Staudamm Tikato	39.083,77

3. Für die Weltmission		in Euro
3.1	Indonesien: Christliches Zeugnis in Wort und Tat	16.759,05
3.2	Afrika und Asien: Frauen kämpfen gegen Aids	41.720,35
3.3	Afrika und Asien: Schulungen für Ehrenamtliche	8.261,14
3.4	Afrika und Asien: Berufliche Ausbildung für Jugendliche	48.018,93
3.5	Afrika und Asien: Medizinische Versorgung für alle	34.033,21
3.6	Afrika und Asien: Hilfe für allein gelassene Kinder und Jugendliche	77.016,39

4. Bibelverbreitung in der Welt		in Euro
4.1	Kuba: Eine Million Bibeln für Christen in Kuba	18.888,41
4.2	Ägypten: Kinder mit der biblischen Botschaft vertraut machen	25.786,13
4.3	Burkina-Faso: Lesen lernen – mit der Bibel	44.121,23
4.4	Jordanien: Gottes Wort für irakische und syrische Flüchtlingsfamilien	49.885,25
Summe Wahlkollekten:		885.090,94

Gesamtsumme 2017

Summe	2015	2016	2017
Landeskirchliche Kollekten	4.626.580,73	4.788.147,83	4.784.560,98
Wahlkollekten	936.748,17	910.191,11	885.090,94
Gesamtsumme	5.563.328,90	5.698.338,94	5.669.651,92

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Mit den Kollektenumschlägen bieten Sie Ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit, diskret Geld zu spenden. Die Kollektenumschläge können in den Klingelbeutel oder die Ausgangskollekte gelegt oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Auf Wunsch erhält der/die Spendende anschließend eine Zuwendungsbestätigung, die er/sie einkommensteuermindernd einsetzen kann.

Für eine erste Testphase stellen wir Ihnen gerne bis zu 100 nicht individualisierte, mit dem EKIR-Logo versehene Kollektenumschläge zur Verfügung.

Auf Wunsch erstellen wir für Sie auch kostenfrei eine elektronische Druckvorlage mit Ihrem individuellen Logo und vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einer Druckerei.

Eine Bilddatei, die Sie für Werbezwecke, z. B. im Gemeindebrief verwenden können, steht unter <https://intern.ekir.de/content/kollektenumschlaege> zum Download bereit.

Ansprechpartnerin:

Susanne Berghaus, Tel. 0211/4562-273, susanne.berghaus@ekir.de

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

KOLLEKTEN-UMSCHLAG

Liebe Kirchenbesucherin, lieber Kirchenbesucher,
eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung können Sie erhalten, wenn Sie Ihren Kollektenbeitrag in diesen Umschlag füllen, sowie Name und Anschrift eintragen. Dann legen Sie den Umschlag in den Klingelbeutel oder in die Ausgangskollekte. Bitte kreuzen Sie noch an, ob Sie die Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende oder (geri. gesammelt) am Ende des Jahres erhalten möchten.

Ihre Evangelische Kirchengemeinde

Von Herzen geben

Von der Spenderin oder dem Spender auszufüllen

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Zuwendungsbestätigung nach dieser Spende am Ende des Jahres

KETZBERG

Nur durch Presbyterinnen oder Presbyter auszufüllen

Betrag: _____ €

Bitte ankreuzen:

Klingelbeutel Ausgangskollekte

anderer Zweck _____

Datum: _____

Unterschrift 1: _____

Unterschrift 2: _____

Nur durch das Gemeindebüro auszufüllen

Gemeindenname _____

Betrag in Spendenliste unter Namen des Spenders oder der Spenderin zur Erstellung der Zuwendungsbestätigung eintragen

Spendenumschlag archiviert

Datum: _____

Unterschrift: _____

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.2 – Diakonie, Fundraising, Steuern
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Tel. 0211 4562-273
Fax 0211 4562-560
E-Mail susanne.berghaus@ekir.de
www.ekir.de
Download der Broschüre: ekir.de/url/7M3



Online-Kollekte
ekir.de/klinglebeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.